



s'Vereinsheftl

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

www.dav-ringsee.de



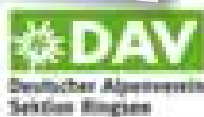
DAV Kletterzentrum
Ingolstadt
der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 28 · Heft 108 · Juli 2009



DEUTSCHER ALPENVEREIN



Regel Nr. 1

Unsere Kunden können sich auf uns verlassen.

SPORT
IN CITYStore

Jesuitenstraße 17
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841-47223

Offizieller Markenstore von

Mammut · Patagonia · ODLO · Asics

**Bergsport · Outdoor · Running
Fitness · Nordic Sports**



Friedrichshofener Str. 1d · 85049 Ingolstadt · Tel.: 0841-993672-0
www.sport-in.net · info@sport-in.net

Öffnungszeiten: Mo. 10.00-19.00 · Di.-Fr. 9.30-19.00 · Sa. 9.30-16.00 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

SEKTIONSLEBEN

Grußwort des 1. Vorsitzenden
Sektionsabende
Buchvorstellungen
Einladung außerordentliche Mitgliederversammlung
Einladung Adventfeier –
DRINGENDER AUFRUF
Nutzung Vereinsheim
Neue Fachübungsleiter – Erster FSJ'ler
Gesucht: Ausbildungsreferent
Balanced Score Card

BERICHTE

Hoagarten
Jubiläumsfeier
Sommeranfangswanderung
Kempten
Aconcagua – 2. Teil

JUGEND

Sonnwendtour
Hochseilgarten
Hochzeit
Übernachtungsparty
Wanderung am Tegernsee
Wanderwochenende
JDAV – Termine

TOUREN & KURSE

Bergwanderung
Hochtour
Karwendel

Seniorenwanderung

Termine

FAMILIENGRUPPE

Es ist was geboten bei uns
Termine
Der erste Kontakt
Fränkische Schweiz
Kids Run
Fränkische Schweiz – MIDI Mäuse
Schwarzwald
Spaßwanderung
Saisonstart
Gemeinsames Zeltlager

KLETTERN

Vo der Halle an den Fels
Programm Klettergruppe
Soul Move 2009

KLETTERZENTRUM

Info

RINGSEER HÜTTE

Anmeldung, Übernachtungsgebühren,
Hinweis
Parkplatzregelung

GESCHÄFTSSTELLE

Infos zur Geschäftsstelle

ANSCHRIFTEN & INFOS

Funktionsträger und Fachübungsleiter
der Sektion Ringsee

GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee und des DAV-Kletterzentrums Ingolstadt,



Stefan Moser
1. Vorsitzender

die Sektion feiert das ganze Jahr über ihren 60igsten Geburtstag und der Wettergott hat es am 5. Juli bei der Jubiläumsfeier auf der Ringseer-Hütte in der Jachenau gut mit allen Gästen gemeint – gerade rechtzeitig zum Beginn der Bergmesse und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein haben sich die letzten Regenwolken verzogen und die Feier fand bei bestem Wetter bis in die frühen Abendstunden im Freien statt!

Ganz besonders gefreut hat uns an diesem Tag die rege Teilnahme unserer Freunde und Nachbarn aus der Jachenau-Mühle und die Teilnahme von Franz Mayr, dem 1. Vorsitzenden der Sektion Ingolstadt!

Der zweite offizielle Teil der Jubiläumsfeier folgt am Samstag, den 24. Oktober mit einem Tag der offenen Tür und dem Festvortrag „Passion for Limits“ von und mit Reinhold Messner.

Reinhold Messner kommt!

Gerade dieser lange geplante Vortrag führt derzeit DAV-Intern zu heftigen und zum Teil sehr kontroversen Diskussionen, hat doch der Hauptverein den Sektionen empfohlen R. Messner aufgrund seiner Kritik gegenüber dem DAV im Allgemeinen und gegen das Präsidium im Speziellen von allen Veranstaltungen auszuladen.

Die Vorstandschaft der Sektion Ringsee wird dieser Empfehlung nicht folgen und die Einladung an R. Messner aufrecht erhalten – wir haben R. Messner nach Ingolstadt eingeladen, um mit seinem Vortrag über sein bergsteigerisches Lebenswerk zu berichten - wohl wissend das

es sicher auch unter den Mitgliedern der Sektion Ringsee Befürworter und Kritiker dieser Entscheidung gibt.

Um jedoch als eigenständige Sektion diese Empfehlung des Präsidiums mit zu tragen und R. Messner auszuladen bzw. auf Dauer aus dem Alpenverein auszugrenzen wäre unserer Meinung nach eine inhaltliche und persönliche Aussprache mit ihm im Rahmen einer DAV-Hauptversammlung dringend erforderlich – dort könnten sich die Vereinsvorstände dann ein eigenes Bild von diesem Konflikt machen und hieraus die Konsequenzen ziehen.

In diesem Sinne würde ich mich sehr darüber freuen Sie/Euch am

Jubiläumstag im DAV-Kletterzentrum begrüßen zu dürfen.

Sektion wächst weiter

Unsere Sektion und das Kletterzentrum erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit – die Mitgliedszahlen sind weiter steigend (knapp über 3500) und im ersten Halbjahr 2009 konnten die Besucherzahlen (der verregnete Juni/Juli macht es möglich) gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert werden – alle neuen Mitglieder möchte ich an dieser Stelle recht herzlich in der Sektion Ringsee begrüßen – nutzen Sie die angebotenen Möglichkeiten!

In diesem Sinn wünsche ich uns allen einen schönen und unfallfreien Bergsommer, viele schöne Stunden bei gemeinsamen Touren, beim Aufenthalt auf der Ringseer Hütte oder beim Besuch des Kletterzentrums!



Stefan Moser
1.Vorsitzender



Christl
Ihr Bäcker

Zum Wandern gehört a richtige Brotzeit!

- 15 Brotsorten zur Auswahl
- **alle** Brotsorten nach hauseigenem Rezept und mit hauseigenem Natursauerteig hergestellt
- wir verarbeiten **keine Fertigmischungen!!**

**Münchenerstr. 73, Regensburgerstr 258
Zuchering Netto-Markt, Gaimersheim Netto-Markt**



ACHTUNG ÄNDERUNG!

Der Mallorca-Vortrag
von Erwin Pfeilschifter
findet aus terminlichen
Gründen im Oktober
statt.

SEKTIONSABENDE

September - Dezember 2009

15. September 2009

Harald Fitzner:

Höhlenbefahrungen mit Kindern und jung Gebliebenen.

Ein Streifzug durch die Unterwelt heimischer und slowenischer Höhlen, auf der Suche nach Trumpen, Drachen und Vampiren. Der Vortrag dauert etwa 50 Min.



20. Oktober 2009

Erwin Pfeilschifter

Wandern auf Mallorca mit Erwin Pfeilschifter und einer kleinen Wandergruppe

*Berge wie Smaragd,
Luft wie der Himmel ...*

so schwärmte schon Frederic Chopin.

Der für September vorgesehen Vortrag findet aus terminlichen Gründen im Oktober statt.

Nicht nur Ballermann und Strand. Die Insel hat weit mehr zu bieten. Dem Wanderer und Naturliebhaber zeigt sich eine bizarre Land-

schaft mit einer vielfältigen Flora. Mallorca, abseits der vom Tourismus überfüllten Badestrände ist es wert einen Wanderurlaub zu planen. Ein Naturerlebnis mit Touren bis zu 1000 Höhenmetern in den Tramuntan Bergen wird Erwin Pfeilschifter mit seinen Bildern den Besuchern nahe bringen.



17. November 2009

Jürgen Diez

Der Aconcagua ist mit 6.962 m der höchste Gipfel außerhalb Asiens und deshalb regelrecht überlaufen. Auf dem Normalweg ist er alpine technisch gesehen ein „leichter“ Berg, andererseits ist er wegen seiner kalten Höhenstürme und spontanen Wetterstürze berüchtigt. Die Gipfelerfolgsquote liegt nur bei ca. 40 %.

Für eine 3er-Gruppe aus Bayern sollte im Januar 2009 dieser Berg das Ziel sein! Die selbst zusammengestellte Reise bestand aus Touren zur Höhenanpassung sowie der Durchquerung des Aconcagua-Nationalparks mit der Besteigung einiger Berge samt dem Aconcagua selbst.

In einem Bildervortrag möchte Jürgen Diez einen Einblick in diese Trekkin-/Expeditions-Tour geben sowie von den (Natur-) Eindrücken vor Ort berichten.



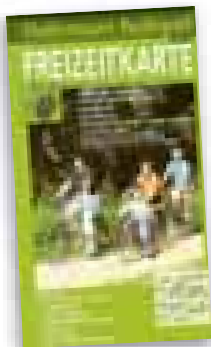
15.12.2009

Michael Steinhoff

Mit stimmungsvollen Bildern aus seinen Bergtouren untermalt mit meditativer Musik stimmt uns Michael Steinhoff in den Advent ein.

BUCHVORSTELLUNGEN

von Gerd Stiebert



Nachdem das Sonnwendfeuer nun erloschen ist, soll endlich der Sommer beginnen. Dazu rechtzeitig ist im Galli-Verlag die 3. Auflage der **„Hallertauer Radspaß- und Freizeitkarte“** erschienen. Die Karte im Maßstab 1:100.000 zeigt die folgenden Radwege der Region: **„Rund um die Hallertau“**, **„Hopfentour“**, **„Abens-Radweg“**, **„Großer Laaber Radweg“**, **„Ilmtaltour“**, **„Paartaltour“** und noch viele weitere. Auf der Rückseite der Karte werden in knappen Worten die wichtigsten Ausflugsziele der Region dargestellt.

„Hallertauer Radspaß- und Freizeitkarte“;

Galli-Verlag, 3. Aufl. 2009; 6,90 EUR

Für die Kletterer in der Region hat sich auch wieder etwas getan: der **„Konstein-Kletterführer“** von Helmut Wundlechner ist im Frühjahr in seiner 4. Auflage erschienen. Er ist wieder mit hervorragend plastischen Topos und äußerst informativen - manchmal auch witzig-prägnanten - Kommentaren versehen.

Das Dohlenwandl oberhalb des Dohlenfelsens ist neu aufgenommen worden. Insgesamt sind 719 Routen beschrieben, von denen 43 Neutouren sind.

„Wundlechner, Helmut: Konstein-Kletterführer“,

4. Aufl. 2009; 160 Seiten; 19,90 EUR



Ebenfalls in neuer Auflage ist der **„Kletterführer Bayerische Alpen, Nordtirol“** von Richard Goedeke bei der Rother Selection erschienen. Es werden in dieser aktualisierten Auflage Genusstouren im Schwierigkeitsbereich III bis VII vorgestellt.

Zwischen Mieminger Kette in Tirol und den Berchtesgadener Alpen finden sich hier 123 Mehrseillängen-Traumziele für die kommenden Wochenenden.

„Goedeke, Richard: Kletterführer Bayerische Alpen, Nordtirol“; Bergverlag Rother; 248 Seiten; 26,90 EUR

Und noch einmal **„Genuss“**, diesmal für die Klettersteigfans. Eugen E. Hüsler, der Klettersteigkenner schlechthin, hat aus sieben Regionen jeweils sieben Klettersteige ausgesucht, die er hier - unterteilt mit traumhaften Fotos auf je 2 Seiten - beschreibt. Die Gebiete, in denen sich die Touren befinden, sind das Karwendel mit Wetterstein

und Tannheimer Tal, das Stubaital, jeweils die Westlichen und Östlichen Dolomiten, die Brenta, das Gardaseegebiet und abschließend in der Schweiz das Berner Oberland.

„Hüsler, Eugen E.: 7 x 7 Genussklettersteige“;
Bruckmann-Verlag; 142 Seiten; 19,95 EUR.



Nachdem Sir Edmund Hillary im Januar 2008 verstorben ist, ist nun bei Piper die noch zu seinen Lebzeiten autorisierte Biografie über den Erstbesteiger des Mount Everest erschienen. Die neuseeländische Autorin Alexa Johnston hatte vor Hillarys Tod über ein Jahr Gespräche mit ihm und seiner Familie geführt und durfte auf seine Erinnerungen und Aufzeichnungen sowie sein privates Archiv zugreifen. Indem die Biografie viel aus Tagebüchern und anderen Quellen zitiert, lässt sie uns nah an der Erstbesteigung und seinen weiteren Expeditionen teilhaben. Aber nicht nur der Bergsteiger Hillary wird dargestellt. Johnston zeigt ihn auch in seinem humanitären Einsatz für die Sherpas und die ganze Himalaya-Region, in der er unter anderem Schulen und Hospitäler, Brücken, Wasserleitungen und sogar einen Flugplatz bauen ließ.

„Johnston, Alexa: Sir Edmund Hillary. Die Biografie“;
Piper Verlag 2009; 332 Seiten; 22,95 EUR



Viele weitere Wander- und Kletterführer sowie Karten haben wir bei uns in der Buchhandlung vorrätig, über die wir Euch vor Ort bei uns in der Kupferstraße gerne beraten.

Viele
erlebnisreiche
Bergtage
wünscht Euch

Euer
Gerd Stiebert



EINLADUNG zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

**am Dienstag, den 10. November 2009
um 19.30 Uhr
im DAV-Vereinsheim, Baggerweg 2**

Tagesordnungspunkte:

- 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3. Beschlussfassung über Satzungsänderung des
§ 15 Abs. 4 DAV-Satzung der Sektion Ringsee vom 21.1.2004**

Erklärung und Gründe für die außerordentliche Mitgliederversammlung:

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat im Rahmen der neueren Rechtssprechung die Kriterien für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit neu definiert. Während bisher in den Satzungen nicht stehen durfte, dass Empfänger von Aufwandsentschädigungen unentgeltlich bzw. ehrenamtlich handeln, wird nunmehr von den Vereinen für die weitere Anerkennung der Gemeinnützigkeit eine „Positivklärung“ in der Satzung verlangt, die ausdrücklich derartige Zahlungen erlaubt. Für die erforderlichen Satzungsänderungen hat das BMF den Vereinen eine Frist bis zum 31.12.2009 eingeräumt.

Nachdem auch in der Sektion Ringsee Aufwandsentschädigungen im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG an Fachübungsleiter/innen, Jugendleiter/innen, Familiengruppen -leiter/innen, Vorstandsmitglieder und Funktionsträger/innen gezahlt werden, ist eine Satzungsänderung zwingend erforderlich, um auch weiterhin die Anerkennung als gemeinnütziger Verein zu erhalten.

§ 15 Abs. 4 der Satzung vom 21.1.2004 soll deshalb nach Maßgabe des DAV-Hauptvereins wie folgt geändert werden:

BISHER:

§ 15 Abs. 4: Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.

NEU:

§ 15 Abs 4: Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.

Der Vorstand kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen.

Hinweis:

Nach § 21 Abs. 3 der DAV-Satzung ist für diese Satzungsänderung eine 2/3 – Mehrheit der abgegebenen Stimmen und die Zustimmung durch den DAV-Hauptverein erforderlich.

FREITAG, 27.11.2009

Adventfeier

IM VEREINSHEIM
DER KLETTERHALLE



BITTE MERKEN SIE SICH HEUTE SCHON DIESEN TERMIN FÜR UNSERE BESINNLICHE FEIERSTUNDE VOR.

MIT LESUNGEN UND STUBENMUSI WERDEN WIR DIESEN ABEND VERBRINGEN.

TRADITIONELL WERDEN WIR WÜRSTEL, KRAUT, SEMMELN UND BREZEN ANBIETEN.
UNSERE JUGEND BÄCKT WIEDER PLÄTZCHEN.

DRINGENDER AUFRUF!

**WIR SUCHEN DRINGENDST
EINE REINIGUNGSKRAFT
FÜR DIE KLETTERHALLE !!!**

Interessenten bitte melden:

0841 74282

Brigitte Hils

0841 72635

Klaus Kuhfeld



Liebe Sektionsmitglieder!

Viele von Ihnen haben ja unser neues Vereinsheim im 1. Stock des Kletterzentrums am Baggerweg 2 hier in Ingolstadt bereits selbst gesehen und kennen gelernt.

Sie haben die Möglichkeit den Saal für Ihre eigenen Familien-/ Firmen-/ oder sonstigen Feiern nach Absprache zu nutzen.

Nachfolgend haben wir das Wichtigste für Sie zusammengestellt:

Vorstandsmitglieder

Funktionsträger

Ehrenamtliche € 100.-- Nutzungspauschale

Sektionsmitglieder € 150.-- Nutzungspauschale

Fremde Mieter

Nichtmitglieder

(nicht kommerziell) € 200.-- Nutzungspauschale

Kommerzielle Veranstaltungen auf Anfrage!



Inkl. Reinigung; Beamer und Musikanlage können bei Bedarf genutzt werden; komplette Küche mit Geschirr und Gläsern steht zur Verfügung.

Zur Betreuung der Veranstaltung wird vom Verein 1 Person von € 11,90/ Std. (zeitlich nach Aufwand) dem Mieter zusätzlich in Rechnung gestellt.

Auf Wunsch stehen für alle Tische weiße Tischdecken zur Verfügung, für die je € 5.-- an Reinigungsgebühren anfallen.

Alle Preise inklusiv der gesetzlichen Mehrwertsteuer!

Getränke (Herrnbräu und Bernadette) müssen über den Verein bezogen werden (Abrechnung erfolgt nach Verbrauch); Wein, Schnaps, Sekt usw. dürfen nach Absprache mitgebracht werden.

Beim Catering (Buffet, etc.) haben wir sehr gute Erfahrungen mit dem Partyservice der Metzgerei Huber in der Münchnerstraße gemacht, natürlich kann auch alles eigen organisiert werden.

Unserer Meinung nach sollte die Belegung des Saals ca. 60 Personen nicht überschreiten.

Für Terminabsprachen, Fragen, Tipps, Anregungen und Wünsche, usw. stehe ich gerne zur Verfügung.

Brigitte Hils

Tel. 0841 74282

e-Mail: juergen.hils@web.de

NEUE FACHÜBUNGSLEITER/INNEN

Wir begrüßen alle neuen Fachübungsleiter/innen und Jugendleiter / innen und wünschen

erfolgreiche, aber vor allem unfallfreie Bergaktivitäten mit der Sektion Ringsee.

Erster FSJ'ler ab 1.9.2009 im KLETTERZENTRUM

Die Sektion Ringsee e.V. wurde mittlerweile von der Bayerischen Sportjugend (BSJ) als FSJ-Stelle anerkannt.

Als erster FSJ'ler wird ab 1.9.2009 Daniel Harnest aus Abensberg sein **Freiwilliges soziales Jahr** im Sport bei der Sektion Ringsee

ableisten und das Kletterzentrum & Jugendteam ein Jahr lang tatkräftig unterstützen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Daniel gutes Gelingen und stets unfallfreie Kletter-Aktivitäten.

Metzgerei & Partyservice Richard Huber



Münchenstr. 77a
D - 85681 Ingersheim
Tel.: 0841 / 73 73 3 Fax: 0841 / 77 23 8
info@partyservice-huber.de
www.partyservice-huber.de



INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber
- sicher
- kostensparend
- komplett aus Kunststoff

IK KESSEL

www.kessel.de

Wärme und Behaglichkeit aus Meisterhand

DER OFEN BAUER
DIETER STOLL

- KACHELÖFEN
- ÖFEN UND HERDE
- KAMINÖFEN
- ALKOHOLÖFEN



Öffnungszeiten:

Mo.: 9.30–18.00 Uhr
Di.–Do.: sind wir für unsere
Kunden unterwegs
Fr.: 9.30–18.00 Uhr
Sa.: 9.30–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hechtenstraße 142 • 86633 Neuburg/Donau
Tel.: 0 84 31 - 64 78 40 • www.der-ofen-bauer.de



AUSBILDUNGSREFERENT / IN GESUCHT!

Der Posten des/der ehrenamtlichen Ausbildungsreferenten/in ist derzeit vakant und soll bis zur nächsten Jahresmitgliederversammlung im Frühjahr 2010 neu besetzt werden. Der bisherige Ausbildungsreferent Gottfried Schustek ist nach 20-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten „Un-Ruhestand“ (derzeit mit einer Gruppe in der Wüste Gobi unterwegs) gegangen. In der Sektion Ringsee sind derzeit ca. 20 Fachübungsleiter/innen aller Fachrichtungen aktiv tätig (Tendenz weiter steigend)!

Zum Aufgabengebiet gehören folgende Tätigkeiten, wobei entsprechende Unterstützung durch die DAV-Geschäftsstelle gewährleistet ist:

- **Planung & Organisation von regelmäßigen FÜL-Treffen**
- **Koordination der Programm- und Terminabsprachen mit den FÜL**
- **Ansprechpartner/in der Sektion für alle FÜL**
- **Organisation der FÜL - Aus & Fortbildung; ggf. Entwicklung eigener Fortbildungsangebote**
- **Vergabe der Ausbildungsmarken;**
Ausstellung & Verlängerung der FÜL-Ausweise
- **Abrechnung der FÜL-Sportpauschalen mit BLSV und Stadt Ingolstadt**

Von interessierten Sektionsmitgliedern erwarten wir Bereitschaft und Spaß an dieser ehrenamtlichen (gegen eine geringe Aufwandsentschädigung) Tätigkeit im Sektions-Team und aktive bergsportliche Interessen.

Kurzbewerbungen bitte an den 1. Vorsitzenden, Herrn Stefan Moser per Post an:

Stefan Moser, Händelstr.71, 85057 Ingolstadt oder per mail an: stefan.moser@dav-ringsee.de

Die Balanced Scorecard für die Sektion Ringsee

Weitere Infos zur Balanced-Score-Card für die Sektion Ringsee
als download unter www.dav-ringsee.de

Die fünf Center der Sektion Ringsee e.V.

Center - Konzept	Verantwortliches Vorstandsmitglied & Ressortverantwortliche	Zusätzliches hauptamtliches Personal als Unterstützung
Ringseer - Hütte & Vereinsheim: Unterhalt, Betrieb, Wartung Belegung/Abrechnung Natur- und Umweltschutz Betreuung Vereinsheim	<u>2.Vorsitzende</u> Hüttenwart Naturschutzreferent Leitung Vereinsheim	Verw. Mitarbeiterin Reinigungs/Bedienungskräfte
Kletterzentrum & Sportbetrieb: Unterhalt, Reinigung Bistro, Eintritte, Verleih Kauf, Wartung Material Umschrauben, Wartung Wände Training und Wettkampf Kurse, Schulen, Ki.geburtstage Ausbildung FÜL Ski & Hochtouren-Angebote Klettern & Betreuung Kletterturm Klettern & Schule	<u>1.Schriftführer & 1.Vors.</u> Hallenwart Bistroteam-Leiter/in Materialwart Leitung Wandbetreuer Leitung Wettkampfgruppe Leitung Ki&Ju-Kurse Ausbildungsreferent/in Leiter Ski&Hochtourengruppe Leiter Klettergruppe 1. Vorsitzender	Hausmeister, Reinigungskräfte Bistro & Thekenkräfte Externe Honorarkräfte Verw. Mitarbeiterin
<u>Sponsoring, Marketing, Medien:</u> Verträge/Pflege Sponsorpartner Öffentlichkeitsarbeit Vereinsheft Homepage	<u>1.Vorsitzender</u> 1. Vorsitzender 1. Vorsitzender Redakteure Heftl Webmaster	Externe Werbeagentur Druckerei mit Satz & Layout
<u>Mitgliederverwaltung – und pflege:</u> Finanzen und Controlling BWA, Steuer, Buchführung Rechnungsprüfung Mitgliederverwaltung Betreuung & Wartung EDV Sektionsabende Sonderveranstaltungen AV-Bibliothek Materialverleih	<u>1.Schatzmeister</u> 1. Schatzmeister 2. Schatzmeister Rechnungsprüfer 2. Schriftführer EDV-Administrator 2. Vorsitzende 1. Vorsitzender Bibliothekar Materialwart	Buchführung und Steuerberater Verw. Mitarbeiterin Verw. Mitarbeiterin Verw. Mitarbeiterin
<u>Kinder-, Jugend- und Familien-freundlicher Verein:</u> Kinder- und Jugendarbeit Familienangebote Seniorenaktivitäten	<u>Jugendreferent</u> Jugendreferent, Jug.leiter Familiengruppenleiter Leiter Seniorenwandergruppe	

Energietechnik **Hümmer** GmbH

Heizung - Sanitär - Solar- & Photovoltaikanlagen



Nie mehr abhängig sein von **Öl** und **Gas**

jetzt mit **100 % Sonnen-Energie** heizen

wir planen und installieren auch Ihr **Sonnenhaus**
oder auch Ihre neue Heizung / Solaranlage

Hagauer Straße 105 - 85051 Ingolstadt, **Tel. 0841 / 77 8 77**



JUBILÄUMSFEIER

zum 60jährigen Bestehen der DAV-Sektion Ringsee
am 05.07.2009 in der Jachenau



Während in der Jachenau schon rege Betriebsamkeit herrscht, damit auch alles reibungslos klappt, wenn die Gäste und Sektionsmitglieder aus Ingolstadt zur Jubiläumsfeier mit dem Bus anreisen, trotteten eben diese, teilweise noch etwas verschlafen zum Bus. Denn um 6:45 Uhr war ja schon Abfahrtszeit bei der Ochsen Schlacht und um 7:00 Uhr an der Saturnarena.

Der Himmel über Ingolstadt war recht freundlich, die Fahrt über München total störungsfrei! Aber je weiter wir uns den Bergen näherten umso dichter wurde die Wolkendecke. Hinter Lenggries erahnte man Weltuntergangsstimmung.

Dicke Wolken und Regen. Au weh, so dachte jeder, das wird heute eine feuchte Angelegenheit. Gisela Haertl, unsere Reise-

leiterin an diesem Tag, rief per Handy zur Hütte, ob wir nicht gleich im Ort bleiben sollten. Die Rückantwort, nein, es reißt auf. Ungläubig schaute jeder aus dem Fenster und tatsächlich, am Ziel angekommen, riss der Himmel auf und strahlender Sonnenschein erwartete die Besucher. Also auf zur Hütte, wo schon alles vorbereitet war, der Altar für die Bergmesse, sogar mit Pavillons überdacht, welche sich dann als guter Sonnenschutz bewährten, Brotzeit und Getränke für die hungrigen Festgäste. Nach Empfang der Ehrengäste aus der Jachenau zelebrierte Pfarrer Hans Eichenseer aus Ingolstadt die Bergmesse, der auch sein Amtsbruder Pfarrer Willi Milz aus der Jachenau beiwohnte.

Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes übernahm in bewährter Weise Sepp Krammel mit seinen Bläsern. Im Anschluss gratulierte Franz Meier, Vorstand der Sektion Ingolstadt zum Vereinsjubiläum bevor die beiden Vorstandsmitglieder Stefan Moser und Angelika Schmidt besonders den guten Geist der Hütte, Kati Rauchenberger und Elisabeth Engelmann, beide aus der Jachenau, mit einem Präsent ehrten. Besonders der „Kati“ galt der Dank, da sie doch nach dem Rechten schaut, wenn die

Hütte gerade mal nicht belegt ist. Ja, feucht fröhlich ging die Jubiläumsfeier in die nächste Runde, wobei sich das „Fröhlich“ auf die gute vorbereitete Brotzeit und „Feucht“ nicht aufs Wetter sondern auf Bier und ein Schnapserl bezog. Wohlgefüllt und gut gelaunt, unternahm der Eine oder Andere eine kleine Wanderung in dieser zauberhaften Bilderbuchlandschaft. Ein paar Regentropfen, die sich der Petrus pertu nicht verkneifen konnte, machten der guten

Stimmung keinen Abbruch. So neigte sich dann auch dieser schöne Jubiläumstag allmählich dem Ende und um 18 Uhr ging es per Bus wieder Richtung Ingolstadt, während noch viele ehrenamtliche Helfer auf der Hütte verblieben um dort die gewohnte Ordnung wieder herzustellen. Fazit der Jubiläumsfeier, es war eine wunderschöne Tag, mit einer tollen Organisation, vielen dank den ehrenamtlichen Helfern und der Vorstandschaft für das gelungene Fest.

Ellhard Storch

CW:WA
werbeagentur

Guido Krupka
Inhaber

Ingolstädter Straße 12
85080 Gaimersheim

telefon 08458-397081
telefax 08458-397083
mobil 0170-2044597
mail guido@cwwa.de
web www.cwwa.de

SOMMERANFANGSWANDERUNG

zur Olperer-Hütte wurde eine Wintereinbruchstour!



Der Wetterbericht versprach uns ein Sonnen/Wolken/Regenmix. Optimistisch starteten wir um 6.30 Uhr zu zehnt in Unsernherrn. Je südlicher wir

fuhren, umso regnerischer und nebeliger wurde es. Am Schlegeisspeicher trafen wir Katharina, die Hüttenwirtin der Olperer-Hütte.

Sie meinte: Oben schneit's!!

Also disponierten wir um und wanderten anstatt über das Friesenberghaus über den Neumarkter Rundweg zur Olperer-Hütte. Leider konnten wir wegen Regen, Nebel und später starkem Schneefall nicht viel von der viel gepriesenen Aussicht genießen. Durchnässt aber bester Stimmung kamen wir auf der Olperer-Hütte an. Nach dem Bezug unserer Lager aßen wir eine Kleinigkeit und machten uns auf in Richtung Friesenberg-Haus zu wandern. Leider war die Sicht so schlecht und der Weg so eingeschneit, dass wir aus Sicherheitsgründen wieder umkehrten. Das Abend-

essen hat uns dann doch die Stimme verschlagen: Rindsuppe mit Nudeln und Rindfleisch, Schweinelende mit glasierten Karotten und Spätzle und zur Nachspeise gab es dann Vanilleeis mit geeister Schokolade und Waldbeerenkompott – was will der Wanderer mehr?

Am Sonntag stiegen wir auf direktem Weg zum Schlegeisspeicher hinunter und begaben uns auf den Weg nach Venedig – wir erreichten das Pfitscherjoch – wieder im Schneetreiben.

Trotz des schlechten Wetters war es ein tolles Wochenende, ein großes Lob an meine Mitwanderer Rosmarie, Annemarie, Anneliese, Gerlinde, Beate, Dorle, Erwin, Erich und Manfred, die so gut drauf waren, dass wir diese Wanderung in Absprache mit dem Wettergott wiederholen werden.

Susanne Eichinger



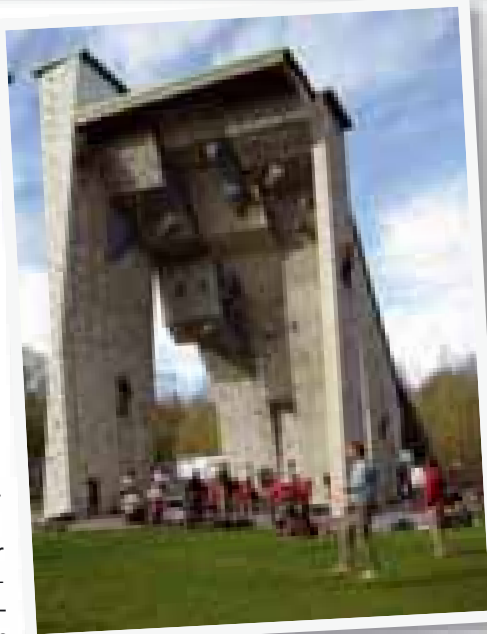
KEMPTEN

Juni 2009

Der deutsche Jugend- und Juniorencup 2009 fand am 22. Juni in Kempten statt, im herrlichen Allgäu, wo die Kühe angeblich noch richtig glücklich sind, und nicht lila. Wenn man nach ein bisschen Irrfahrt durch eine kleine Waldlichtung den Kletterturm erreicht, dann ist man erstaunt: Mitten in der Stadt in einem kleinen Park ist der Kletterturm aufgebaut. Der Kletterturm ist eine fast reine Out-Door-Anlage, eine kleine Bolderhöhle hat man auch noch untergebracht. Überrascht ist man auch, mit wie wenig Mitteln man einen solchen vielseitigen Kletterturm errichten kann. Auf einem Betonsockel von ca. max. 150 Quadratmeter wurden zwei Beton-Rechteck-Säulen von 25 m errichtet, an denen eine schiefe Ebene lehnt (siehe Foto). Diese Ebene ist zugleich das Dach des Kletterturm. „Verziert“ mit verschiedenen wellenförmigen Strukturmerkmalen liefert der Turm Kletterrouten mit fast 30m Länge mit nahezu permanent negativer Steigung. Obwohl ein einfacher Betonbau, ist dieser Kletterturm rundum imposant. Selbst eingefleischte Kletterprofis wie Juliane Wurm und Stefan Danker standen an diesem Wochenende ehrfürchtig vor diesem Betonmonstrum. Beide betonten immer wieder im Chor, dass man bei diesen Wän-

den „echt Strom“ haben muss. Die „Helden“ unserer Sektion, Chiara Closser und Martin Schweiger, waren auch voller Erwartungsspannung, bis der Wettkampf endlich begann. Das Wetter war alles andere als ideal. Durch den

ständigen Regen standen alle Zuschauer im Schlamm. Die Wettkämpfer bekamen von diesen ungünstigen Umfeldbedingungen so gut wie nichts mit, denn der Turm ist durch das Dach regengeschützt. Das Prozedere ist das gleiche wie immer. Zuerst müssen zwei Qualifikationsrouten absolviert werden. Wenn Martin es bei 25 Teilnehmern unter die ersten 10, Chiara es bei 17 Starterinnen unter den ersten 6 schaffen würde, ständen beide im Finale. In der ersten Qualifikationsrunde konnten sich beide gut gegen in Szene setzen. Sie toppten die erste Route und waren damit gleichauf mit den Kletterern aus den Landes- und Nationalkadern. Die zweite Qualifikationsroute hatte es aber in sich. Reihenwei-





se wurden Vorstiegsstürze produziert. Auch Martin und Chiara taten sich sichtlich schwer. Martin wurde mit knappen Abstand zum 10. Platz 11ter, wodurch er leider das Finale verpasste. Es ist für ihn angesichts der Tatsache, dass er diesem Wettkampfsirkus auf Deutschlandebene erst seit kurzem beiwohnt, ein beachtenswertes Ergebnis. Chiara schaffte mit Platz 5 knapp den Einzug in die Endrunde. Im Fi-

nale gilt das Prinzip „umgekehrte Reihenfolge“: der Beste der Qualifikation startet zuletzt. Chiara musste deshalb als einer der Ersten starten. Die Finaltour kam Chiaras Stärken entgegen: So kletterte sie bis ins letzte Drittel. Zum Erstaunen der Zuschauer fielen namhafte Kaderkletter wie Isabell Leiner und Isabell Haag erheblich früher aus der Wand. Chiara konnte kaum glauben, dass sie am Ende knapp hinter der Deutschen Vize-Meisterin 2008 auf Platz 2 gelistet wurde. Damit stand sie zum ersten Mal auf Deutschlandebene auf dem Treppchen. Freude strahlend nahm sie ihre erste „Silber“-Medaille entgegen (siehe Foto). Insgesamt war dieser Wettbewerb auch aus Sicht Sektion Ringsee das bisher beste Ergebnis der Wettkampf-Vereinsgeschichte.

Jörg Clostermann

Wettkampfticker der Sportklettergruppe Ringsee 1. Halbjahr 2009

	Datum	Veranstaltung	Chiara Platz	Martin Platz	Nika Platz	Marijke Platz	Peter Platz
1	01.02.2009	Deutscher Boulder cup ISPO München	14.				
2	01.03.2009	Bayrische Meisterschaft Damen/ Herren München	9.				
3	25.04.2009	1. Ingolstädter Stadtmeisterschaft / Oberland Cup	1.	1.	1.	7.	11.
4	25.04.2009	Oberland Cup Ingolstadt	1.	2.	4.		
5	08.05.2009	Oberland Cup München			25.		
6	09.05.2009	Deutscher Boulder cup Kitzbühl Damen/ Herren	4.				
7	17.05.2009	Deutscher Boulder cup Pforzheim Jugend	4.	7.			
8	23.05.2009	High east Cup München	1.	9.			
9	07.06.2009	Deutscher Jugend und Juniorencup Bochum	5.	9.			
10	21.06.2009	Deutscher Jugend und Juniorencup Kempten	2.	11.			

EXPEDITION

in den Argentinischen Hochanden samt Aconcagua (6962m)

... Fortführung des Berichts vom April-Heft:

Dank für die Zeit und den ertragenen Stress! Denn eine

Ende 2007 waren wir uns einig: Heinrich, mein Bruder Stefan und ich wollten einen der „Seven Summits“ besteigen, und zwar den Aconcagua im Grenzgebiet von Argentinien und Chile in Südamerika.

Dann ging es an die Planung: Vor dem Abflug war eine „Vor-Akklimatisation“ in den Alpen geplant, d.h. einige Übernachtungen auf 3000hm. Damit haben wir bisher sehr gute Erfahrungen gemacht – z.B. gelang mir 2003 nach nur 2Wo in Peru der Huascarán, immerhin 6768m hoch.

Die Reise selbst hatten wir in 2 Stufen vor: Zuerst 1Wo Akklimatisation im Gebiet „Cordon del Plata“ und dann weiter zum Aconcagua-Gebiet, der eigentlichen Expeditions-Tour. Um möglichst viele Eindrücke zu sammeln, wollten wir über die „falsche Polenroute“ hoch- und über den „Normalweg“ absteigen, sinngemäß eine Überschreitung. Wir wollten uns auch nicht in ständigem „auf und ab“ eintönig hochhangeln, sondern im Westalpen-Stil gehen, dafür mit möglichst vielen Gipfeln. Heinrich hatte sich für die Internet-Recherche und Buchungen bereiterklärt, noch mal vielen



Standard-Tour zum Aconcagua mag leicht zu buchen sein - aber wir hatten unsere eigene Planung und wollten diese auch so umgesetzt haben, und das sollte sich als schwierig erweisen! Schliesslich kamen wir mit Unterstützung von „Adventure Train“ aus Leipzig an den kleinen argentinische Reiseanbieter „Andesport“ heran, der zügig reagierte und voll auf unsere Vorstellungen einging.

Im Dezember wurde es dann ernst: Zuerst ein „leichtes Höhenttraining“ im Schnalstal, und schon stand der Abflug von München an. Der Weiterflug ab Paris war endlose 14h lang und nur mit Spielfilmen und Bier zu schaffen, dann noch langes



Warten in Santiago de Chile auf den Anschlussflug, aber irgendwann waren wir endlich in Argentinien gelandet: In Mendoza bei über 30Grad im Schatten, recht warm für unsere wintergewohnten Knochen!

Nun Abholung ins Hotel und Planung: Am nächsten Tag wurde das „grosse Permit“ (d.h. incl. Besteigungserlaubnis) für den Aconcagua-Nationalpark besorgt, mit 500USD nicht gerade günstig!

Dann konnte es mit unserem Guide losgehen: 80km Anfahrt nach „Valecitos“, der Talstation auf ca. 3000hm von einem Skigebiet. Im Sommer ist das Refugio bewirtschaftet und vom Veranstalter „Ski&Montana“ werden Expeditionen zu den umliegenden 5000ern angeboten. Mit Freude entdeckten wir dort sogar eine Dusche. Am nächsten Tag, dem 24.12., stand ein kleiner 4000er als Trainingstour an, ein Schutthaufen namens „San Bernardo“. Abends folgte ein leckeres Weihnachtsessen,

sprich rundum alles perfekt! Dann begann schon unsere erste Expedition, in 2 Tagen ging es gemütlich hoch in das Basislager „El Salto“ auf 4300m, wo wir Vollpension gebucht hatten, und Bier gab's auch! Am 2. Tag oben hiess es um 3:30 Aufstehen, Frühstück und los zum „La Plata“. Der Aufstieg von 1600hm wird mit über 8h angegeben, dann noch der Abstieg .. ein langer Tag kündigte sich an! Der Gipfel ist vor Ort als ein 6000er ausgewiesen, war aber nach unserem Höhenmesser nur 5960m hoch, also kein 6000er, schade! Aber immerhin: Dass wir am 6.Tag in Argentinien schon mit dieser Höhe zurechtkamen, war nicht schlecht! Allerdings mussten wir uns die letzten 3h mehr hochquälen als laufen. Abschließend wartete noch der harte Abstieg zum Basislager auf uns.

Anderntags folgte der Abstieg nach Vallecitos und die 100km lange Anfahrt bis nach Penitentes, diesmal ein Skiort auf ca. 2600m, der im Sommer mit seinen Hotels den Startpunkt zum Aconcagua darstellt. Da unser bisheriger Guide noch kein „Mountain Guide“ war, durfte er im Aconcagua-Gebiet nur als Träger arbeiten und wir kamen somit in den Genuss eines neuen Guides. Nun stand Umpacken an, denn wir mussten die nächsten 2Wo ohne Dusche und frische Wäsche auskommen. Nach hinreichend Alkohol und endlich wieder einer Nacht in einem

Bett waren wir anderntags gerüstet für eine Kracher-Tour:

Zuerst 8km Anfahrt zur „Punta de Vacas“ auf 2400m. Dann der 26 km lange und 10h lange Fußweg durch das Vacas-Tal bis zum Lager „Casa de Piedra“ auf 3250m um 19:00. Normalerweise ist das eine 2Tages-Tour, aber wir wollten zu Silvester schon am Basislager sein.

In der Streckenmitte lag der Check-In vom Aconcagua-Nationalpark, wo der persönlichen Müllbeutel übergeben wurde, mit Nummer! In diesen waren ab sofort alle unsere Abfälle und Fäkalien zu „sammeln“, was sich gar nicht lustig anhörte! Ein Verlust sollte mit 100USD zu Buche schlagen, sprich der teuerste Müllbeutel der Welt!

Am nächsten Tag ging es durch das enge Relinchos-Tal über weitere 12km bis zum Basislager „Plaza Argentina“ auf 4200m. Bis hierher hatten uns Mulis unsere Seesäcke geschleppt, d.h. bis hier herrschte noch begrenzter Luxus! Wir waren auch überrascht von der Größe des Basislagers, hier am „Ende der Welt“! Silvester gab es dann eine große Feier mit Feuerwerk – aber ohne uns, denn uns war es zu kalt! Wir gingen zeitig ins Zelt und blieben bis Mittag drinnen. Dann ein kurzer Trip von Heinrich und mir auf einen nahen 4000er – man nimmt mit, was geht!

Stefan hingegen hatte die Grippe, auf der Höhe und bei der Nachttemperatur natürlich

nicht so gut – er kurierte sich eingemummt im Schlafsack aus und schaffte es irgendwie tatsächlich ...

Abends Klärung von Proviant und Gepäck: 2 Zelte je 5kg, 20kg Essen sowie Plastikschuhe etc. ergab ein „allg. Gepäck“ von über 40kg, also entschlossen wir uns zu einem 2. Träger. Am nächsten Tag aber „Schreck am Morgen“: Der 1. Träger kam nicht, sprich wollte nicht, da er „oben“ einen besseren Auftrag bekommen hatte, also „Plastikschuhe anziehen“ statt tragen lassen, der Rest wurde aufgeteilt, und oben hatte unser Guide in „Notdepots“ auch noch etwas deponiert!

Vom „Plaza Argentina“ ging es durch ein enges, wunderschönes Tal hoch, mitten durch „Penitentes-Wälder“ (Büsserschnee), zum Polacos-Camp 1 auf 5000m. Von dort in 1h weiter zum Camp Colle auf 5300m - laut Guide rekordverdächtig, sprich ich könnte bei den Trägern anfangen! Am Camp stand nur ein Zelt; wir bauten unsere Zelte auf.

Am 3.1. stand der Ameghino an, zuerst lange über Schutthänge hoch, weiter oben deutlich rasieriger, mittags dann am Gipfel vom Ameghino auf 5918m. Dort gab es sogar ein Gipfelbuch aus dem Jahr 1960, wo wir uns in die kurze Liste mit eintrugen.

Nun ging es zurück zum Camp Colle auf 5300m und es hieß ausruhen – vom Guide „verordnet“, und zwar heute und morgen! Tags darauf folgte Zelte einle-



auch nichts Gutes! Wir dachten uns: Unser Guide wollte sich wohl nicht nachsagen lassen, dass er es nicht versucht hätte ... denn die miserablen Verhältnisse waren vorab erkennbar!

Am Zelt dann der definitive Beschluss „Abbruch“, d.h. Zelte einlegen und der 1600hm-Abstieg über das Camp „Nido“ bis zum Basislager „Plaza de Mulas“ auf 4300m.

gen und Packen, die Rucksäcke hatten leider mehr als 20kg. In 3h ging es hoch zum Camp „Colera“ auf 5950m, das Wetter wurde schlecht, abends schneite es ununterbrochen, und der feine Schnee ging leider durch jede Ritze!

Am 6.1. wurde der Versuch des Gipfelaufstiegs kurzfristig abgeblasen - im wahrsten Sinn des Wortes! Das Wetter und die Verhältnisse waren uns zu schlecht; auch konnten wir in der Höhe nachts kaum schlafen. Dann abends noch einmal ca. 25cm Neuschnee, es war eiskalt und stürmisch! Tags darauf dann um 4:30 Wecken, Frühstück, aber schon nach 100hm kam der Abbruch, da es mit -25Grad und zusätzlichem Chillfaktor bei 60km/h schweinekalt war, dazu noch ungespurter Neuschnee. Und der Blick zum Gipfel zeigte

Ich dachte mir „das war's“, die anderen waren noch optimistisch. Immerhin hatten wir uns einige Tage Reserve vorgehalten. Die Diskussion „endgültig absteigen?“ wurde vorerst vertagt. Abends wieder Schnee, aber harmlos ... weiter oben ging sicher die Post ab! Wir stellten uns auch die Frage: Hätten wir den Aconcagua geschafft, wenn wir den Ameghino ausgelassen hätten? Denn ein Tag früher hätte uns wohl noch einen guten Gipfeltag beschert - tja! Das Basislager war mit fast 100 Zelten riesig und für einen „7 Summit“ angemessen! Es gab Kneipenzelte, Duschen, Satellitentelefone und sonst auch fast alles! Hier mussten wir nun herumsitzen und auf besseres Wetter warten. Der nächste Tag begann super, viele Bergsteiger stiegen auf, aber wir vertrauten

unserem Guide, und siehe da: Es kam extremes Sauwetter mit Schneefall bis unter 3000hm!

Am nächsten Tag dann saukalt, aber es wurde wieder sonnig. Wir hofften auf Wetterbesserung und wollten unsere „letzte Change“ auf den Gipfel nutzen. Der Guide sowie die Expeditionsausrüstung kam uns nun extrem teuer, aber wir dachten uns „was soll's“!

Am 10.1. ging es erst mittags los, da der zugesagte Träger nicht kam. Unser Guide organisierte einen anderen; wir konnten diese Art vom Problemen ja schon und waren nicht weiter irritiert! In 2 Tagen ging es über das Camp „Nido de Condores“ auf 5500m wieder bis zum Camp „Colera“ auf 5950m, wo wir diesmal super akklimatisiert ohne Kopfschmerzen schlafen konnten. Dann weiter bis zum Gipfel des Aconcagua, wie im April-Heft berichtet, und am 4. Tag wieder zurück zum Basislager, wo das Essen nach dem endlich geglückten Gipfelerfolg besonders gut schmeckte!

Am nächsten Tag dann noch Auschecken (Abstempeln sowie Abgabe und Kontrolle der Müllsäcke), Verabschieden und dann noch mal eine lange Trecking-tour von 26km: Zuerst über eine Hügellandschaft hinunter, dann am eingetrockneten Flusslauf des Rio Horcones endlos entlang, insgesamt ein sehr eintöniger und wüstenartiger Weg. Später rückt links die imposante Südseite des Aconcagua ins

Blickfeld; super! Nach 16km dann am Camp „Confluencia“ vorbei, und abends endlich am Parkausgang.

Dort weiter nach Penitentes, wieder in unser Skihotel „Aye-len“, wo ausgiebiges Duschen angesagt war! Dann nach Mendoza, wieder bei über 30Grad! Leider brachte das Relaxen auf der Terrasse auch einen Sonnenbrand ein – man ist im Januar nichts mehr gewohnt!

Der Rückflug klappte problemlos, außer wieder langem Warten in Santiago. Am Ende hatte uns Deutschland am Sonntag zurück, wo endlich wieder Leberkäse, Brezeln und Weißbier lockten!

Leider mussten wir am nächsten Tag schon arbeiten ... aber mit den Gedanken waren wir die nächsten Wochen noch in Argentinien!

Jürgen Diez

Anmerkung:

Herr Diez wird über seine Tour am 17.11.2009 im Rahmen des Sektionsabendes einen Vortrag halten!





HOAGARTEN

bei der DAV – Kletterhalle

Hoagarten – unter diesem Motto fand der letzte Sektionsabend vor der Sommerpause der Sektion Ringsee im Garten bei der Kletterhalle am 21.07. statt. Hoagarten – Heimat in's Hochdeutsche übersetzt, bedeutet im bayrischen das Zusammenkommen von Musikanten und Leuten, mit dem Ziel zu musizieren, dischperieren und ratschen. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr konnte bei einem wunderschönen lauen Sommerabend diese Veranstaltung der Sektion erfolgreich wiederholt und durchgeführt werden. Zu den Klängen von heimischer volkstümlicher Musik, vorgetragen vom Kornprobst Charly auf der Bassgeige, dem Huber Schosch auf seiner steirischen Ziach und an der Gitarre

der Schießl Franz unterhielt sich angeregt eine illustre Schar von Vereinsmitgliedern und Gästen. Mit ein paar einleitenden Worten eröffnete Angelika Schmidt den Sektionsabend und zitierte dabei Wilhelm Busch, der

das Reisen als eine der schönsten Sache der Welt offerierte. So verabschiedete die zweite Vorsitzende die Sektionsmitglieder in die Sommerpause, verbunden mit der Hoffnung, das wir uns im Herbst alle gesund wieder sehen und viele schöne Reiseerinnerungen von Bergtouren und sonstigen Unternehmungen mit nach Haus bringen, wobei vielleicht der eine oder andere Vortrag das Programm für einen der Sektionsabende bereichern könnte. Was wäre ein Hoagarten ohne Speis und Trank. Dafür sorgte natürlich die Hils Brigitte mit ihrem Team, welches die Anwesenden mit Steaksemmeln und Salaten versorgte, während aus dem Bistro die durstigen Kehlen mit Mineralwasser bis hin zum Bier alles dargeboten bekamen. Selbst zwei junge Marketenderinnen reichten zur Verdauung hochprozentiges in Form von Ramazotti oder Obstler.

Alles im Allem war es wieder ein gelungener Abend, der den teilnehmenden Vereinsmitgliedern und Gästen in freudiger Erinnerung bleiben wird. Sicherlich auch mit der Vorfreude, das diese schöne und gemütliche Art eines Sektionsabends vor der Sommerpause auch im nächsten und den darauffolgenden Jahren stattfinden wird.

Ellhard Storch





Oberer Grasweg 1 * 85055 INGOLSTADT

Tel. 0841/26222 * Fax 0841/26223 * info@diekueche-in.de



Sommeraktion 2009



€ 5.999,-- inkl. aller Elektrogeräten u. Spüle
und 2 Apothekerschrank
sowie der gesetzl. MwSt.
ohne Dekoration, Lieferung u. Montage

- ✓ Küchenverkauf
- ✓ Küchenmontage
- ✓ Küchenumbauten
- ✓ Küchenarbeitsplatten
- ✓ Küchenplanung
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ Elektrogeräte und Spülen



SONNWENDTOUR

Wildseeloderhaus 19.06.-21.06.2009



Schauer waren angesagt; wird schon nicht so schlimm werden dachten wir – oh doch!

Am Freitag Spätnachmittag hat es in den Bergen so geregnet, dass man schon von der Autotür zum Kofferraum nass war. Also haben wir schon vor der Ankunft in Fieberbrunn beschlossen, nicht mehr auf das Wildseeloderhaus aufzusteigen und sind spontan zu meinen Eltern, die in Leogang in einem Ferienhaus Urlaub machten, zu fahren, um dort zu übernachten. Laut Wetterbericht sollte es am Samstag Nachmittag aufreißen. Constanzes Wettertipp: 22,5 °C und Sonne – knapp verfehlt. Wir stiegen dann nach einem gemütlichen Frühstück, einem Spielevormittag, der Rückfahrt nach Fieberbrunn, der steilen Fahrt auf die Lärchfilzhochalm (1400 m), dem Reifenwechseln (hatten uns einen Platten gefahren – öfters

mal was Neues) 1 ¾ Std. auf das Wildseeloderhaus auf. Auf der Hütte angekommen wärmte uns erst mal eine warme Suppe und wir schauten von Drinnen den vorbeiziehenden Wolken und dem Schneeregen zu. Manchmal konnte man den See 10 m vor der Hütte nicht sehen.

Nach einem leckeren Schnitzel abends zog ein Großteil der „Hüttenmitübernachter“ auf, um auf dem Wildseeloder und der Henne Feuer anzuzünden. Auch das Feuer vor der Hütte wurde entfacht und wir machten uns in der Dunkelheit los auf einen kleinen Grat um noch mehr Feuer zu sehen. Auch wir durften mal Glück haben an diesem Wochenende, es hat ganz gut aufgerissen und so haben wir doch ein paar Feuer gesehen.

Am Sonntag war das Wetter leider wieder sehr windig, regnerisch und kalt. Da uns mit unserem Ersatzreifen bei 80 km/h eine lange Heimfahrt bevorstand, stiegen wir mit einem „Weidezaunstromschlagpäuschen“ von der Hütte ab. Kaum am Auto angekommen hat es schon wieder geregnet.

Sonnwend: Der Tag mit den meisten Sonnenstunden im Jahr – von wegen!

Mit dabei waren: Constanze, Mirjam, Sebastian, Felix, Peter, Basti und ich.

Lisl Sauber



UM KURZ VOR ZEHN –

Jugendfahrt in Hochseilgarten Beilngries am 21. Mai 2009

Um kurz vor Zehn bei sonnigem Wetter unter den Bäumen des Beilngrieser Hochseilgarten haben wir uns alle getroffen. Alle, das heißt die Betreuer und ungefähr 20 Kinder zwischen 8 und 15 Jahren, die schon voller Vorfreude hoch zu der riesigen Anlage in den Bäumen schauen, auf der sie gleich klettern dürfen.

Gleich bedeutet in dem Fall dann doch erst eine halbe Stunde später, denn da haben wir noch eine lange, sehr genaue Anweisung für die Gurte, das Sicherungssystem usw. bekommen, die für uns erfahrene Kletterer eigentlich schon mehr als bekannt ist. Aber sicher ist sicher. Sogar der französische Austauschpartner von meinem Bruder hat alles verstanden und sich auch schon riesig gefreut. Die Kleineren (unter 12) haben einen roten Helm bekommen, die großen Kinder einen Orangenen und Heike ist mit ihren rosarotem Helm mal wieder aus der Menge herausgestochen. Gruppen wurden auch noch eingeteilt, dann ging's richtig los.

Die Routen wurden nach Farben eingeteilt. Nach ein paar Leichtereren haben wir gleich die Schwierigste mit der Farbe Braun gemacht. Mit vielen Tipps und Tricks haben sie diese erfolgreich gemeistert. Die schwierigsten

Stellen waren das Hangeln nur mit den Händen, dabei muss man aufpassen, dass man nicht auf den schon vollgeschwitzten Griffen ausrutscht. Eine der besten Stellen im ganzen Hochseilgarten ist auf jeden Fall die, in der man sich in ein Spinnennetz



fallen lassen muss, aber dazu gehört eine ordentliche Portion Mut. Oder auch die vielen Seilbahnen jeweils am Ende der Route waren super. Wer Höhenangst hat, ist hier völlig fehl am Platz, aber so wie es mir schien, hatte keiner irgendwelche Probleme mit der Höhe oder etwas anderem.

Am Mittag haben wir Brotzeit gemacht. Alle waren ziemlich am Ende von ihren Kräften, aber trotzdem noch fröhlich und motiviert weiterzumachen. Danach sind wir natürlich noch weitergeklettert und es hat allen sehr viel Spaß gemacht. Hin und wieder hat es so ausgesehen als würde es heftig zu

Regnen anfangen, aber es waren dann meistens doch nur ein paar Tröpfchen.

Es war im Großen und Ganzen ein sehr gelungener Ausflug, der hoffentlich mal wiederholt wird.

Ein großes Dankeschön an die Betreuer, die sich um alles gekümmert haben und denen es sicher auch Spaß gemacht hat.

Mit dabei waren: Moritz, Elena, Leah, Roland, Julian, Lukas, Andrea, Lisa, Felix, Julika, Alex, Chrissi, Sophia, Alina, Silke, Leon, Lisl, Bianca, Thibout, Maleen, Marian, Benedikt, Heike, Sebi, Dominik, Leon, Konstanze, Miriam

Maleen Scheible



Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
 Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
 Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

MVA 
 ZWECKVERBAND
 MÜLLVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt
 Telefon 08 41/3 78-0, Telefax 3 78-48 49
 E-Mail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>

JUDITHS & RAINERS HOCHZEIT

Da war mal was los in der Jachenau!

06.06.2009: Sonnentag Jachenau - dass ich nicht lache.

Es hat den ganzen Tag geregnet.
Das hatte unser Rainer nicht verdient.
Schließlich war er jetzt über 15 Jahre
Jugendleiter bei der JDAV und x-male
mit uns auf der Ringseer Hütte und
da war es nie so schlecht.

Nach einer schönen Trauung in der Jachenauer Kirche gab es erst mal Kaffee und Kuchen begleitet von der Jachenauer Kapelle im Schützenheim. Anschließend ließen sich 100 Hochzeitsgäste aus allen Ecken Deutschlands das leckere Essen schmecken und feierten mit einer tollen Band, einigen Einlagen und Darbietungen bis in die frühen Morgenstunden das junge Brautpaar.

Liebe Judith, lieber Rainer, wir wünschen Euch alles Gute auf Eurem gemeinsamen Lebensweg und noch viele schöne Wochenenden (natürlich mit uns) auf der Ringseer Hütte.

JDAV Ringsee
Lisl Sauber



Unser neues **BULLS** OFF ROAD.CENTER

SIMPLON

FOCUS

PINARELLO

BULLS
THE RIDE YOU WANT

SCOTT

Steppenwolf

TIPP
RACE

BIKE-URTEIL:
Sehr gut
Ausg. 03/09

z.B. **BULLS**
"Copperhead 3 Disc"

- Alu 7005 double butted Rahmen
- Rock Shox Reba SL DA 100mm
- Magura Julie HP
- Rest: Shimano Deore XT
- FSA Cockpit
- 11,5 kg (mit Pedale)

€ **999.-**

(solange Vorrat reicht)

WILLNER

FAHRRADZENTRUM

85049 Ingolstadt

Friedrichshofener Str. 1e · Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · www.willner-fahrrad.de · info@willner-fahrrad.de



ÜBERNACHTUNGSPARTY



Zwölf Mex 22.05.2009 im Kletterzentrum

Um halb acht angekommen, war alles schon im vollem Gange. Vorbereitung für das abendliche Grillfest. Während die einen Gurken schnippeln, schneiden die anderen die Tomaten in Scheiben, die nächsten zerteilen den Salat, die restlichen decken den Tisch und der Grill ist auch schon aufgebaut. Während die Kohlen schon warm gemacht werden, laufen die letzten Vorbereitungen für den folgenden Schmaus. Dann sitzen alle bei Tisch, OK, fast alle: „Joker“ und ein paar spielen Fangen. Als es schließlich Würstl und Steak gibt sitzen alle bei Tisch. Leider gingen uns bald die Semmeln aus. Die einen noch schlemmend am Tisch sitzend beobachteten die anderen, die in die Kletterhalle liefen, weil die nächste Portion Würstchen noch nicht fertig war. Als alle satt waren trugen wir das Geschirr in die Küche im 1. Stock, wo die Spülmaschine und Moni den Rest erledigte. Nach „Die Simpsons Der Film“ wirkte die Kletterhalle wie ausgestorben. Noch ein paar Spielen in der Burg und Schaukeleien auf dem Seil und Strickleiter. Darauf gingen wir hinaus und spielten das so genannte „Schmetterlingsspiel“ in verschiedenen Variationen. Zuerst fangen zwei, an den Händen sich gegenseitig festhaltende Spieler, andere. Sobald sie zu viert sind teilen sie



sich in zwei Zweiergruppen, usw. Danach folgte ein Brüllspiel a la Benedikt. Anschließend ging es zurück in die Kletterhalle in der es nun zum Nachtklettern kam. Mit Stirnlampe hatten wir einigermaßen die Kletterwand vor Augen. Als dies beendet war ließ Roland seinen neuen Mini-Hubschraub-schraub, der mehr Sturzflug als Hochflug machte, steigen. Langsam entwickelte er sich zu einem Mini-Hubschrauber und die Flugmanöver wurden immer riskanter. Einige wollten in der Burg schlafen haben aber dann doch kapituliert. Es war jetzt schon fast 01:00 Uhr, die Ersten gingen ins Bett. Die anderen machten entweder ihre Betten zurecht oder laberten über die „gestrigen“ Erlebnisse, allmählich (bis 02:30 Uhr) waren alle im Bett und schliefen.



Am nächsten morgen wachten einige mit einer verstopften Nase auf, da wir die Fenster geöffnet hatten und die Pollen mit übernachtet hatten. Nach dem Frühstück spülten wir die Teller ab und sahen uns noch einen Teil von „Mr Bean macht Ferien“ an. Um spätestens 10:30 Uhr waren alle abgeholt und zum teil sehr müde in die Arme ihrer Eltern gefallen.

Allgemein eine sehr lustige und gelungene Veranstaltung!!

Mit dabei waren:

Sebi, Felix, Leah, Alina, Sophia, Freundin von Sophia, Julian, Lukas, Annika, Leon, Moni, mit dabei, aber nicht übernachtet haben: Benedikt, Roland, Lisl, Basti

Felix Holzhey

DIE WANDERUNG AM TEGERNSEE

Am 17.05.2009 ging es um 6:40 von Ingolstadt aus Richtung Tegernsee. Nach einem kurzen Zwischenstopp in München kamen wir bei einem „Bombenwetter“ an. Moni zeigte uns kurz die Route und schon ging es los. Beim Aufstieg zum ersten Gipfel mussten wir einen leicht steilen Trampelpfad entlang. Unser erstes Ziel war eine Hütte, wo wir Rast machten und unsere Brotzeit aßen. Nach einer Weile ging's weiter auf den Berg. Wir hatten eine wundervolle Aussicht auf den Tegernsee. Kurz vorm Erreichen des zweiten Gipfels ging es unter leichtem Murren erst runter, dann wieder hoch. Na ja, aber wir kamen trotzdem oben an. Lustig war, das wir dann nicht wieder runter marschierten, sondern rollten. Auf den letzten Berg wollten eigentlich dann nicht mehr viele, aber trotzdem ging's im Slalom hinauf. Oben angekommen

genossen wir einfach die Natur und unsere selbstgemachten Müsliriegel, bei einer „Bomben-aussicht“. Endlich wieder unten angekommen, ging es zum Zug und dann mit Verspätung nach Hause.

Wir waren sehr erschöpft und K.O., aber es war ein wunderschöner Tag am Tegernsee.

Mit dabei waren: Moni, Elena, Leah, Alina, Paul, Claudi, Lisl, Basti, Marian, Annika, Jean-Franc, Thibeaud (oder so ähnlich), Peter, Richi, Sebastian, Leon, Luka

Von Elena Fischer und Leah Gaube

WANDERWOCHENENDE

in Thüringen vom 01. - 03.05.2009

„Perfekt!“, dachten wir uns, als wir am ersten Maiwochenende um 8 Uhr morgens vor der Kletterhalle versammelt in den Himmel schauten. Besser kann der Mai ja gar nicht beginnen: Tolles Wetter, gute Laune und ein langes Wanderwochenende!

„Wir“, das waren Lisl, Basti, Stefan, Josef, Miri, Constanze, Toni und Manu.

Nach etwa 5 Stunden Fahrt und einigen Offroad-Abenteuern, die unsre beiden männlichen Fahrer an ihre Grenzen brachten, standen wir endlich vor unsrem Wochenend-Häuschen im thüringischen Brotterode: Eine gepflegte und geräumige Holzhütte mit riesiger Terrasse, auf der wir dank des schönen Wetters jeden Tag frühstücken konnten. Die Ziegen im Gehege nebenan begrüßten uns lautstark und haben uns mit diversen Nies-Anfällen täglich zum Lachen gebracht.

Nachdem wir unsre Sachen verstaut hatten, machten wir uns auf den Weg zum Trusetaler Wasserfall. Der ca. 8 km lange Wanderweg führte uns durch einen kleinen Teil des Thüringer Waldes. Das letzte Stück des Weges konnten wir sogar dem Bach folgen, der schließlich in den künstlich angelegten, 60m hohen Wasserfall mündet.



Nachdem wir uns dort mit einer echten Thüringer Rostbratwurst gestärkt hatten, machten wir uns auf den Heimweg.

Ausgeschlafen und voller Taten-drang ging's am nächsten Tag zum großen Inselberg. Auch hier führte uns der Wanderpfad, nach einem kurzen Abstecher ins Dorf Brotterode, mitten in den Thüringer Wald. Nach etwa 2 Stunden erreichten wir den kleinen Inselberg, mit einer fast 1000m langen Rodelbahn, die wir natürlich alle austesten wollten.

Danach ging's auf zum Endspurt. Nach einer weiteren Stunde schnaufen und schwitzen standen wir endlich auf dem großen Inselberg, wo wir uns unsre wohlverdiente Pause gönnten. Und obwohl wir schon vom „Berg“ (916,5 m) aus einige

dunkle Wolken gesehen hatten, stand unser Plan für das Abendessen fest: Wir wollen grillen!! Deshalb sammelte Toni auf dem Heimweg noch einige Kräuter, die sie zu einer selbstgemachten Kräuterbutter verarbeitete. Doch wir hatten mal wieder Glück und wurden nur kurz von ein paar Regentropfen gestreift, konnten unsre Grillparty aber trotzdem auf der Terrasse feiern. Das Fleisch war super Jungs, aber Tonis Kräuterbutter war das Highlight! ;-)

Nach diesem Festmahl verbrachten wir den Abend mit Spielen und

DSDS (juhu! Annemarie is raus!!). Den nächsten Vormittag stand das große Aufräumen an. Aber nachdem alle mit angepackt haben, ging das ganz schnell und wir hatten noch genügend Zeit für ein paar Runden „Bohnanza“ auf der Terrasse. Unser letzter Halt im Thüringer Wald war noch mal der Trusetaler Wasserfall. Was soll man sagen? Die Rostbratwurst war einfach zu lecker.

So ging ein sonniges Wochenende zu Ende und wir alle fuhren mit vollem Magen wieder Richtung Heimat.

Manuela Rimmböck

BAULIFT

... Gipfelstürmer
mieten!



www.baulift.de

JDAV- PROGRAMM

der Jugendgruppen der Sektion Ringsee

Kletterkurse:

Die JDAV Ringsee bietet ständig Hallenkletterkurse für Kinder und Jugendliche an. Nähere Informationen zu Termine und Kosten finden sie im Internet unter www.kletterzentrum-ingolstadt.de und dort unter Kurse / Jugendkurse

Jugendgruppen:

Die Jugendabende finden im Jugendraum im Vereinsheim im 1.Stock des Kletterzentrums in verschiedenen Altersgruppen statt. Die Jugendabende dauern 1,5 Stunden. Wir bitten um eine Anmeldung per Mail!

Jugendabende:

Kiddies (7-9 Jahre):

Ansprechpartner: Heike Wunderlich und Daria Wagner

Freitag von 15-16:30 Uhr

- | | |
|------------|------------------------------------|
| Fr. 17.07. | Von Baum zu Baum: Spiele im Freien |
| Fr. 31.07. | Fruchtspieße zum zweiten |
| Fr. 25.09. | Wanderung zum Spielplatz |

Freitag 09.10 Übernachtungsparty für alle ab 19:30 Uhr!

Anmeldung bei Moni

- | | |
|------------|--|
| Fr. 23.10. | Bouldern |
| Fr. 06.11. | Natur, lasst euch einfach überraschen... |
| Fr. 04.12. | Plätzchenbacken |
| Fr. 18.12. | Es weihnachtet! |
| Fr. 15.01. | Bouldern |
| Fr. 29.01. | Backe, Backe Kuchen |

12 MAX (10-13 Jahre):

Ansprechpartner:

Moni Weitnauer, Markus Schreiber und Luka Clostermann

Dienstag 17-18.30 Uhr

Achtung! Der Wochentag hat sich auf Dienstag verschoben!

- | | |
|------------|---|
| Di. 14.07. | T-Shirt Batik |
| Di. 28.07. | Klettern am Turm, Treffpunkt um 17:00 Uhr |
| Di. 22.09. | Klettern! (Markus und Moni) |

Di. 06.10. Gruppenstunde fällt aus, stattdessen:

Freitag 09.10 Übernachtungsparty für alle ab 19:30 Uhr!
Anmeldung bei Moni

- Di. 20.10. Schlittschuh Laufen,
Treffpunkt und Uhrzeit werden bekannt gegeben
- Di. 03.11. Drachen Bastelwerkstatt
- Di. 17.11. Gletschereis
- Di. 01.12. Weihnachtsbäckerei
- Di. 15.12. Quizabend
- Di. 12.01. Bunter Abend
- Di. 26.01. Klettern!

JU TWO (14-18 Jahre):

Ansprechpartner: Lisl Sauber und Basti Gaebler

Freitag von 17-18:30 Uhr

- Fr. 17.07. Wir planen „Live auf der Ringseer Hütte“
- Fr. 31.07. Wasseraktion am Baggersee.
- Fr. 25.09. Bouldern

Freitag 09.10 Übernachtungsparty für alle ab 19:30 Uhr!
Anmeldung bei Moni

- Fr. 23.10. Moni bei JuTwo
- Fr. 06.11. Küche !!!
- Fr. 04.12. Schlittschuhfahren
- Fr. 18.12. Christkindlmarkt
- Fr. 15.01. Spiele
- Fr. 29.01. Skihaserl

Jungmannschaft (18-27 Jahre)

Ansprechpartner Roland Göbel

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum Ingolstadt. Infos unter: r.gobel@dav-ringsee.de

Treffen und Fahrten nach Vereinbarung – einfach Kontakt aufnehmen!

Betreutes Klettern im Kletterzentrum (8-18 Jahre)

Einmal im Monat findet ein betreutes Klettern im Kletterzentrum statt. Die Termine sind Freitags von 17:00 - 19:00 Uhr.
Voraussetzungen: Selbstständiges Klettern und Sichern.
Ausrüstung kann nach Rücksprache geliehen werden.
Anmeldung ist erforderlich.

Termine: 25.09, 23.10, 06.11., 04.12, 18.12, 15.01., 29.01.

Für weitere Informationen oder bei Frage, wendet euch bitte an:
Daria Wagner (daria.wagner@dav-ringsee.de)

Jugendfahrten:

24-26.07 Live auf der Ringseer (Lisl)

Ein Wochenende auf der Hütte mit Gumpenbaden und kleiner Wanderung, Anmeldeschluss 17.07, ab 7 Jahren, Anmeldung und weitere Infos bei Lisl Sauber Lisl.Sauber@gmx.de

27.09.09 Wandern mit Moni

Nachdem ich letztes Jahr die Tour absagen musste, versuchen wir es dieses Jahr einfach noch mal. Für alle 10 Jahren. Das Ettaler Mandl wartet am Gipfel mit einer kleinen Klettereinlage auf. Kondition für eine mehrstündige Bergtour erforderlich. Anmeldung bei moni.weitnauer@dav-ringsee.de

03.10. Wanderung mit Heike (Ü16)

Schöne Landschaften gehören zum Naturpark Altmühltal ebenso wie die vielen alteingesessenen Brauereien. Bei der Wanderung versuchen wir, beides miteinander zu verbinden, um nach einer interessanten und leicht anstrengenden Durchquerung von Wachholderheiden und Wäldern einen erfrischenden Schluck Hopfensaftes zu uns zu nehmen. Treffpunkt und genauer Zeitpunkt werden noch bekannt gegeben. Anmeldung: heike.wunderlich@dav-ringsee.de, Anmeldung bis zum 25.09.2009

11.10 Wanderung mit Heike (10 -16 Jahre)

Römer prägten lange Zeit ein Teil des Naturpark Altmühltal. Auf dieser Wanderung begeben wir uns auf die Spuren der Römer. Treffpunkt und genauer Zeitpunkt werden noch bekannt gegeben. Anmeldung: heike.wunderlich@dav-ringsee.de, Anmeldung bis zum 02.10.2009

13.11. „Girls Day“- mit Heike und Moni

„Girlsday“ (Heike und Moni): Der Tag nur für euch Mädels. Wenn ihr bestimmte Interessen und Wünsche habt, teilt sie einfach Moni und Heike während den Gruppenstunden mit. Genauer wird noch bekannt gegeben, Anmeldung: heike.wunderlich@dav-ringsee.de, Anmeldung bis zum 05.11.2009



Fr 30. Oktober 2009
Beginn 20 Uhr - Vorprogramm 19.30 Uhr
Kolpinghaus Ingolstadt

NEUSEELAND
Hautnah – Eine Liebeserklärung
Live Diashow von und mit Dirk Bleyer

Fr 27. November 2009
Beginn 20 Uhr - Vorprogramm 19.30 Uhr
Kolpinghaus Ingolstadt

HIMALAYA
Zansgar – Land der reinen Seelen
Live Diashow von und mit Steffen Willing

So 27. Dezember 2009
Beginn 20 Uhr - Vorprogramm 19.30 Uhr
Kolpinghaus Ingolstadt

DIE GROSSE REISE
Abenteuer Weltumrundung
Live Dia- & Filmshow von und mit
Susi Bemsel und Daniel Snaider

Fr 22. Januar 2010
Beginn 20 Uhr - Vorprogramm 19.30 Uhr
Kolpinghaus Ingolstadt

DER ABENTEUER
5000 Km durch die Rocky Mountains
Live Diashow von und mit





Fr 8. April 2010
Beginn 20 Uhr
Kolpinghaus Ingolstadt

NORWEGEN

Land der Mitternachtssonne
Live Dia- und Filmshow von und mit
Petra & Gerhard Zwerger-Schoner



ziehung

Fr 19. März 2010

Beginn 20 Uhr -
Vorprogramm Live African-Drums 19.30 Uhr
Kolpinghaus Ingolstadt

Regenzauber AFRIKA

Auf dem Niger tief ins Innere Afrikas
SPEZIAL Live-Reprotage von u. mit Michael Obert

Fr 26. Februar 2010

Beginn 20 Uhr - Vorprogramm 19.30 Uhr
Kolpinghaus Ingolstadt

INDIEN

Paradies der Farben
Live Diashow von und
mit Frank Bienewald

Vorprogramm 19.30 Uhr
Kolpinghaus Ingolstadt

FEUERREITER

Rocky Mountains
und mit Günter Wamser

Hinweis:

Alle DAV-Mitglieder erhalten gegen
Vorlage des gültigen DAV-Ausweises
einen Nachlaß von € 1,- auf alle nicht ermä-
bigten Karten pro Ticket!

20-22.11.09 Kletterabschied

Der Klassiker im Herbst! Wir fahren Freitag auf die Hütte und lassen es uns gut gehen, Samstag machen wir eine kleine Bergtour. Spiel und Spaß kommen natürlich nicht zu kurz! Für alle ab sieben Jahren. Anmeldung bei daria.wagner@dav-ringsee.de

19.12. Leichte Skitour mit Roland

Zum Saisonauftakt eine leichte Skitour in den bayrisch-österreichischen Alpen. Geeignet für alle die sicher Skifahren können und Kondition für einen mehrstündigen Aufstieg haben. Leihausrüstung auf Anfrage. Anmeldung und weitere Infos bei Roland Göbel.

02.01. - 06.01. Skitouren rund um Berchtesgaden (Ü16)

Skitouren rund um Berchtesgaden für alle Ü16 mit Erfahrungen im Skitouren- bzw. Schneeschuhgehen. Sicheres abfahren und Kondition für 1000 – 1200 hm Aufstieg ist Voraussetzung. Anmeldung und weitere Infos bis 01.12.09 bei Roland Göbel.

16.01.10 Schlittenfahren am Wallberg

Neues Jahr - neues Glück, zu Fuß rauf und mit dem Schlitten wieder runter. Weitere Infos und Anmeldung bei Lisl Sauber.

JDAV Ringsee

Bauer Norbert	0841 / 885 18 68	norbert.bauer@dav-ringsee.de
Clostermann Chiara		Chiara.clostermann@dav-ringsee.de
Clostermann Lenka		lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Clostermann Luka		Luka.clostermann@dav-ringsee.de
Gaebler Sebastian	0841 / 88 51 734	basti.gaebler@dav-ringsee.de
Göbel Roland	0841/ 390299	r.goebel@dav-ringsee.de
Heß Andrea		andrea.hess@dav-ringsee.de
Sauber Elisabeth	0841 / 88 51 734	elisabeth.sauber@dav-ringsee.de
Schreiber Markus		markus.schreiber@dav-ringsee.de
Wagner Daria		daria.wagner@dav-ringsee.de
Weitnauer Moni	08458 / 331 087	moni.weitnauer@dav-ringsee.de
Winkler Florian	0841/ 9516158	florian.winkler@dav-ringsee.de
Wunderlich Heike	0151/ 18338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de

© 2008 VAUDE AG, 82041 Gröden, Italien

WIR LIEBEN ERFINDEN ...



VAUDE SL

Handling kann nicht die VAUDE-Folgerung sein, die
Unabhängigkeit und Freiheit von allem, außer
von der Natur, zu betonen.

VAUDE - Ein Natur-Team

www.vau.de oder Telefon 0471/9191-1111



• **VAUDE** •

• **Engpassmanagement im Marketing**



BERGWANDERUNG

**Ehrwalder Sonnenspitze, Coburger Hütte,
Hinterer Tajakopf am 26. und 27. 09. 2009**

Von Ehrwald ausgehend über den „Hohen Gang“ (Trittsicherheit vorausgesetzt) zum Seebensee und weiter zur Coburger Hütte (1917 m), die wir nach ca. 3 Stunden Gehzeit erreichen. Frisch gestärkt und um Hütenschlafsack und Schlafanzug erleichtert nehmen wir die Ehrwalder Sonnenspitze (2412 m) über den Südanstieg in Angriff. Der Südanstieg wird als leichte, anregende Kletterei (I-II) beschrieben. Klettersteigset ist wenig hilfreich, da nur an einer Stelle ca. 10 m Stahlseil. Insgesamt recht exponiert, teilweise steinschlaggefährdet bei überwiegend festem Stein.

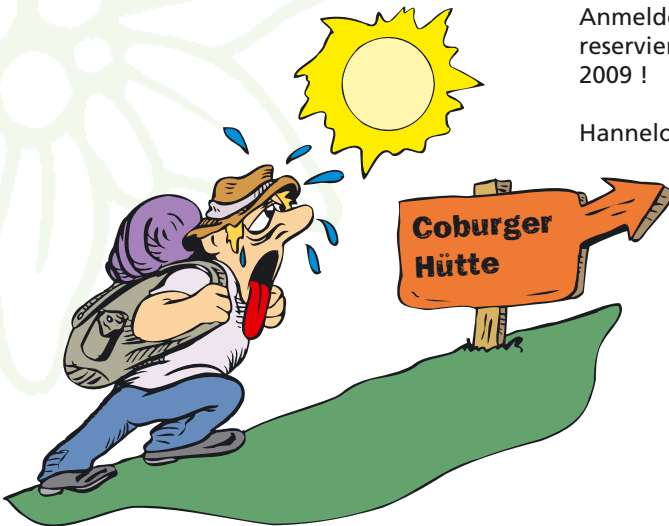
Nachdem wir über Nacht unsere Energiespeicher auf der Coburger Hütte aufgefüllt haben, freuen wir uns darauf in ca. 1,5 Stunden am Drachensee vorbei auf dem Hinteren Tajakopf (2409 m) zu stehen.

Beim Abstieg über die Ehrwalder Alm haben wir die Möglichkeit für einen gemütlichen Einkehrschwung, bevor wir uns wieder nach Ehrwald und von dortaus auf den Heimweg machen.

Abfahrt am Samstag um 6.00 Uhr vom Schützenheim in Unsernherrn in Fahrgemeinschaften

Anmeldeschluss (wegen Hüttenreservierung) ist der 30. August 2009 !

Hannelore Gliedl



HOCHTOUR

in die Adamello-Presanella-Gruppe

Monte Adamello, 3539m

Als Hauptgipfel und Namensgeber einer ganzen Gruppe ist der Adamello ein beliebtes Ziel, das technisch zwar nicht sehr schwierig, aufgrund der langen Anmarschwege jedoch eine gute Kondition erfordert. Bergsteigerisch aufgewertet wird die Tour durch den benachbarten Corno Bianco. Die weiten Gletscherlandschaften, soweit sie nicht abgetaut sind, vermitteln das Gefühl in arktischen Gefilden unterwegs zu sein. Ein Abstecher auf die Lobbia Alta (nur 30 Min. von der Hütte) und die Cresta della Croce (mit der berühmten Kanone aus dem ersten Weltkrieg) ist mit eingeplant.

Ausgangspunkt:

Malga Bedole (1584m)
im Talschluss der Val Genova

Höhenunterschied:

insgesamt ca. 2100m

Gesamtdauer:

ca. 14 Stunden (8 Std. Aufstieg und 6 Std. Abstieg)

Hütten:

Rifugio Mandron und Rifugio Lobbia Alta

nissen sind Steigeisen dennoch erforderlich. Die Schlüsselstelle ist im Anstieg abzuklettern (UIAA II, Sicherungshaken vorhanden), bei Vereisung jedoch heikel. Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist auf einigen ausgesetzten Passagen der Tour unerlässlich. Die Route ist sehr abwechslungsreich und zeichnet sich außerdem durch einen tollen Blick auf die benachbarten Gebirgsgruppen Brenta und Adamello (Monte Carè Alto) aus. Doch auch der Fernblick reicht von der Bernina bis zum Ortler. An außergewöhnlich klaren Tagen soll man sogar bis Mailand und Venedig sehen.

Ausgangspunkt:

Val-di-Nambrone

Höhenunterschied:

insgesamt ca. 1550m

Gesamtdauer:

ca. 9Std. (5,5Std Aufstieg und 3,5Stunden Abstieg)

Hütten:

Rifugio Amola „Giovanni Segantini“ (2373m)

Cima Presanella, 3556m

Die Cima Presanella gilt als eher einfache Hochtour. Die Gletscher sind praktisch spaltenfrei und nicht steil. Bei aperen Verhält-

Monte Care Alto, 3463m

Die hier beschriebene Route ist eine sehr lange, anstrengende und ernst zunehmende Hochtour. Erfahrung in hochalpinem, vergletschertem Gelände ist





ebenso erforderlich, wie guter Orientierungssinn, sowie entsprechende Kondition und Ausrüstung.

Auf beschriebener Anfahrt Richtung Madonna di Campiglio, jedoch noch vor Pinzolo, bei Borzago ins Val Borzago. Auf dem Weg 213 in ca. 3 Stunden zum Rifugio Carè Alto (2580m). Weiter geht es über den Steig 215 zum Gletscher. Nun in westlicher, dann in südlicher Richtung

auf die Gipfelflanke des Monte Carè Alto zu.

Ausgangspunkt:
Malga Genova

Höhenunterschied:
insgesamt ca. 2500m

Gesamtdauer:
ca. 13Std. (8Std Aufstieg und 5Stunden Abstieg)

Hütten:
Rifugio Care Alto
Gottfried Schustek

BERGEINSAMKEIT

am Karwendelhauptkamm

Auf dem „Toni Gaugg Weg“ von Scharnitz nach Mittenwald

Diese einzigartige Hochgebirgswanderung hat man dem legendären „Pleisentoni“ zu verdanken. In den 50er Jahren erbaute Toni Gaugg die Hütte unter der Pleisenspitze aus eigener Kraft. Das Holz für den Bau hatte er in der Umgebung der Hütte eigens geschlagen. Auf der Suche nach einer Quelle für die Wasserversorgung entdeckte er zahlreiche Höhlen, in einer fand er sogar die Knochen eines urzeitlichen Elches. Später kundschaftete er den hier beschriebenen Übergang zum Karwendelhaus aus.

Hüttenzustieg Pleisenhütte – Gemütlicher Aufstieg entlang der jungen Isar
Vom Scharnitzer Bahnhof (964m)

aus gehen wir zuerst auf Teerstraßen entlang der Isar bis zum Schönwieshof. Nun laufen wir ein gutes Stück auf einer breiten Forststrasse und anschließend auf einem Fußweg durch schönen Mischwald bergan. Zuletzt gelangt man in immer freier werdenden Gelände und sanft ansteigenden Querungen zur schön gelegenen Pleisenhütte (1757m, 3Std).

Über den Karwendelkamm durch einsame Kare zum Karwendelhaus

Von der Pleisenhütte (1757m) durch die Latschenzone hindurch ins Mitterkar, das wir in der selben Höhe queren. Wir wandern unter den senkrechten Wänden der Larchetkarspitze zur sogenannten „Kuchl“. Von hier hat man einen tollen Blick

ins Hinterkar mit Riedelkarspitze und Breitgrieskarspitze. Weiter, zum Teil weglos, aber gut markiert, gehen wir durch das weite Hinterkar. Über einen steilen Grashang halten wir auf den Fuß des Südsporns der Riedelkarspitze zu. Nun steuern wir der Westflanke der Breitgrieskarspitze zu. In der Westflanke hilft ein Drahtseil über steile Schrofen auf ein breites Geröllband. Über das Band queren wir zum Südgrat, über den wir in wenigen Minuten den Gipfel der Breitgrieskarspitze (2590m, 3,45Std) erreichen. Nach dem Abstieg vom Gipfel quert der Weg hinüber zur Breitgrieskarscharte. Östlich der Scharte nun wieder steil empor auf einen Sattel, westlich der Kleinen Seekarspitze. Von hier geht es nordseitig in den obersten Karboden des Seekarls hinab. Über grasdurchsetztes Gelände erreichen wir ostwärts das Marxenkar. Dieses Kar wird nach Osten gequert bevor ein letzter steiler Anstieg über steile Schrofen zum Berg Rücken zwischen Marxenkar und Schlauchkar hinauf führt. An der dortigen Weggabelung folgen wir der Beschilderung zum Karwendelhaus (1771m) das wir nach ca. 8 Stunden Gehzeit erreichen wollen.

Über den Gjaidsteig unter riesigen Wandfluchten zur Hochlandhütte

Vom Karwendelhaus zum Gjaidsteig und auf diesem in einer sehr langen, aber angenehmen

Querung zum Bäralpsattel. Vom Sattel wandern wir durch die Karmulde der Bäralp hinab. Man quert nun entlang einer riesigen Schuttreißen zwischen Raffelspitze und Hochkarspitze immer nach Westen. Ein kurzer Gegenanstieg bringt uns zunächst auf die Kammleitenwände hinauf. Dahinter geht es wieder ins schattige Wörnerkar hinab. Hier wird es noch einmal anstrengend, da aus dem Kar heraus ein letzter Anstieg zum Wörnersattel zu bewältigen ist. Vom Wörnersattel (1989m) können diejenigen, die noch nicht voll ausgelastet sind, in einer guten Stunde den Wörner (2476m) besuchen. Wieder zurück am Wörnersattel führt uns der Weg über die Hochlandhütte (1623m) zum Bahnhof nach Mittenwald, den wir nach ca. 6:30 Stunden Gehzeit erreichen.

Tourentermin:

18.09. bis 20.09.2009

Anmeldeschluss: 30.08.2009

Treffpunkt am 18.09.

am Schützenheimparkplatz
in IN/Unsernherrn
Fahrt in Fahrgemeinschaften

Gottfried Schustek



SENIORENWANDERUNG

mit dem Bus zur Schwäbischen Alb,
am Mittwoch, den 9.9.2009.

**Abfahrt des Busses um 07:45
Uhr bei der Ochenschlacht
und um 08:00 Uhr Saturnarena**

Tourenbeschreibung:

Die Seniorenwanderung findet im September auf dem Albnordwanderweg von der Egerquelle nach Schloß Kapfenburg auf der Schwäbischen Alb statt.

Die Wanderstrecke beträgt ca. 10 km bei einer Gehzeit von 3-3,5 Std.

Der Anstieg beträgt ca. 150 Höhenmeter.

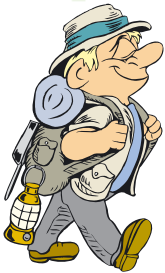
Aufhausen, an der Bundesstraße 29 gelegen, ist Ausgangspunkt unserer Tour.

In leichtem Anstieg auf einem Forstweg geht es zum „schönen Stein“, einem Wegzeichen, welcher 1581 das erste mal aufgestellt wurde, den wir nach 1,5 Stunden Gehzeit erreichen werden. Bis hierher haben wir auch

das meiste der 150 Höhenmeter überwunden. Hier er wartet uns auch ein Brotzeitplatz. (Bitte kleine Brotzeit und etwas zum Trinken im Rucksack mit nehmen). Wir verlassen nun den Forstweg und gehen auf einem Waldweg durch lichten Hochwald weiter. Ziemlich eben erreichen wir die landwirtschaftlich genutzte Hochfläche der Alb zwischen dem Ort Hülen und der Kapfenburg. Bei schönem Wetter mit prachtvoller Aussicht. Das Gasthaus zum Mittagessen und der Kaffeepause wird im Bus bekannt gegeben.

Sepp Krammel

Anmeldungen bitte bei
Ellhard Storch,
Tel.: (0841) 9813734 oder
per e-Mail unter
ellhard.storch@t-online.de



Podologische Fußpraxis

Ines Riedel

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen - Hühneraugen - Warzen

Unterstützung von Mykotheserapien

Nagelkorrektursangen

Orthosen - Nagelprothetik

Fußmassagen

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2009

Skitouren

MTB- & Rennradtouren und Radtouren

seit 30.4.2009 jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr Rennradtraining Moser

Kletterfahrten

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik KLETTERN

Schneeschuhwanderungen / Bergwanderungen / Hochtour

05.09. – 12.09.	Gebietsdurchquerung Adamello-Presanella Gruppe	Schustek
18. - 20.09.09	Bergwanderung Karwendel	Schustek
26.09. – 27.09.	Bergwanderwochenende Coburger Hütte	Gliedl

Familiengruppe

ACHTUNG Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

Mittwochswanderungen

Die Mittwochswanderungen werden unter der Leitung von Ellhard Storch durchgeführt, das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht am Montag zuvor im Donau Kurier!

Sektionsabende/ Stammtische

Die Vorträge beginnen ca. 19.30-19.45 Uhr
ab 19.00 Uhr ist der Saal geöffnet und wir bieten einen kleinen Imbiss an!

15.09.2009	Höhlenwanderungen	Harald Fitzner
20.10.2009	Wanderungen auf Mallorca	Erwin Pfeilschifter
17.11.2009	ACONCAGUA ... einmal anders	Jürgen Diez
15.12.2009	Ein Jahr in den Bergen	Michl Steinhoff

WICHTIGE TERMINE

seit 15.06.2009 exklusiver Verkauf der Messner Karten an Vereinsmitglieder, danach freier Verkauf

ACHTUNG:

19.09.2009 Eröffnung der neuen Übungswände mit „Erbses Kletterkabarett,“ Angelika Schmidt
- ENTFÄLLT - - ENTFÄLLT - - ENTFÄLLT - - ENTFÄLLT -

17.10.2009	Soul Move	Moser Stefan
24.10.2009	Jubiläumsveranstaltung	Moser Stefan
10.11.2009	Ausserordentliche Mitgliederversammlung	Moser Stefan
27.11.2009	Adventfeier im Vereinsheim	Angelika Schmidt

ES IST WAS GEBOTEN BEI UNS!

Das 1. Halbjahr 2009 liegt hinter uns und wir haben einige tolle Touren absolviert. Die Midi- und Maximäuse waren in den Pfingstferien in der Fränkischen Schweiz bzw. im Schwarzwald.. Gemeinsam mit der Jugend haben wir im Juni am Zeltplatz des SJR am Baggersee ein Indianercamp mit vielen Spielen veranstaltet. Egal ob beim Wandern oder Klettern, allen Beteiligten hat es riesig Spaß gemacht. Unsere neuen Minimäuse haben sich am 17.5. zum ersten mal getroffen und es sind zu diesem Termin zahlreiche Familien erschienen. Auch hier wird sich einiges in der nächsten Zeit tun. Zu all diesen Ereignissen und Touren findet ihr auf den folgenden Seiten Berichte. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Tina + Nicole + Karin + Uli + Hanno + Pit + Thomas + Roger

Ansprechpartner

Minimäuse Altersgruppe 3 – 6 Jahre

Tina + Pit Wastl Tel. 0 84 59/33 00 63
familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de

Midimäuse Altersgruppe 5 – 8 Jahre

Karin + Thomas Muschler Tel. 0 84 50/92 53 77
familiengruppe_midi_maeuse@dav-ringsee.de

Maximäuse Altersgruppe 7 – 11 Jahre

Nicole + Roger Simak Tel. 08 41/4 39 61
familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de

TIPP!

Papier ist geduldig – da sich ab und zu Termine verschieben oder neue dazu kommen, ist es empfehlenswert sich im Internet unter:
dav-ringsee.de > **Familiengruppe** umzuschauen. Dort findet ihr immer den aktuellsten Stand der Tourentermine und interessante Berichte zu unseren Unternehmungen!

Termine 2009

Datum	Leiter	Alter	Max	Anmeldung	Aktivität	Info
08.-09.08.09	Muschler	ab 5J	16 P	ab 26.05., 20:00	2-Tages-Bergtour	Voll!
09.08.09	Wastl	ab 3J	28 P	ab 27.07., 19:00	Wanderung von der Kratzmühle zum Felsentor bei Unteremmendorf, evtl. Badegelegenheit	bitte anmelden
28.8.- 2.9.09	Simak	ab 8J	16 P		6-Tages Jubilaeums-Tour nach Südtirol - Sarner Hufeisen, von Ritten bis zum Penzer Joch, 4 Tage Höhenwanderung mit Hüttenübernachtungen	Voll!
27.09.09	Muschler	ab 5J	28 P	ab 08.09., 20:00	Tageswanderung in den bay. Voralpen	bitte anmelden
27.09.09	Wastl	ab 3J	28 P	ab 16.09., 19:00	Wanderung Naturlehrpfad Obereichstätt	bitte anmelden
11.10.09	Simak	ab 7J	20 P	ab 14.09., 20:00	Tageswanderung in den bay. Voralpen	bitte anmelden
18.10.09	Muschler	ab 5J	28 P	ab 05.10., 20:00	Halbtageswanderung in der Region	bitte anmelden
27.10.09	Simak			ab 05.10., 19:00	Einweisung in Sicherungstechniken für Mamas u. Papas im Kleze, 19:00 - 20:30 Uhr	bitte anmelden
2.11.09	Simak	ab 4J			17:00 - 19:00 Kinderklettern im Kleze	
08.11.09	Wastl	ab 3J	28 P	ab 26.10., 19:00	Wanderung am Reisberg	bitte anmelden
17.11.09	Simak	ab 4J			17:00 - 19:00 Kinderklettern im Kleze	
30.11.09	Simak	ab 4J			17:00 - 19:00 Kinderklettern im Kleze	
05.12.09	Simak	ab 3J		ab 26.10., 20:00	Nikolauswanderung in der Region	bitte anmelden
15.12.09	Simak	ab 4J			17:00 - 19:00 Kinderklettern im Kleze	
27.-29.12.09	Wastl	ab 3J	20 P	ab 28.09., 19:00	Winterlager der Minimäuse in der Jachenau	bitte anmelden
2.-6.1.10	Muschler	ab 5 J	22 P		Winterlager der Midimäuse in der Jachenau	bitte anmelden
16.-20.2.10	Simak	ab 8J	22 P	ab 23.11., 19:00	Winterlager der Maximäuse in der Jachenau	bitte anmelden



DER ERSTE KONTAKT

Sonntag, 17.05.09: Mit gemischten Gefühlen fieberten wir unserem ersten Einsatz als Familiengruppenleiter entgegen. Am Vormittag kam leider noch eine Absage einer Familie.



Aber um 13.00Uhr war es dann soweit: Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich tatsächlich einige Familien am Parkplatz der Antoniusschwaige eingefunden, die Interesse an den Mini-Mäusen zeigten.

Nach kurzem Smalltalk und einigen einleitenden Worten von der Maxi-Maus Roger und uns selbst, liefen wir dann los.

Auf unserem Weg entlang der Schutter war vieles geboten: Die Kinder mussten zwar zahlreichen Radfahrern ausweichen, durften dafür aber einen

toten Maulwurf bewundern, Steine und Stecken ins Wasser werfen und auch bei manchen Eltern kamen Kindheitserinnerungen hoch.

Durch die Moosgärten ging's weiter zum Mooshäusl.

Die Schatten spendenden Kastanien sowie der kleine Spielplatz, der sofort von den Kindern in Beschlag genommen wurde, sorgten für einen ersten gemeinsamen Nachmittag in angenehm entspannter Atmosphäre. Die „Großen“ tauschten Erfahrungen und Erwartungen aus und auch Roger fand noch mal ein wenig Zeit, um uns Gesellschaft zu leisten. Das vom DAV spendierte Eis kam bei den „Kleinen“ natürlich besonders gut an. So klang das erste Treffen aus, die Familien verabschiedeten sich nach und nach und wir freuen uns alle, mit dieser Truppe weitere gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen.

Tina & Pit Wastl



WOCHENENDE FRÄNKISCHE SCHWEIZ

vom 19.06.-21.06.09

Teilnehmer:

Martina, Wolfgang, Johanna,
Sebastian Bloehs, Richard,
Johanna, Kathrin Borris,
Michael, Jakob, Antonia Hensel,
Hanno, Uli, Philipp, Nina, Brisca

Der Freitag begann mit Regen und Stau auf der A9 und endete bei einem gemütlichen Beisammensein in der fränkischen Schweiz in Allersdorf mit schönem Wetter.

Nachdem der Stau alle Familien getroffen hatte, kamen wir alle verspätet auf dem Campingplatz an. Die Kinder hatten sich schnell gefunden und eroberten den leeren Campingplatz mit Fußballspielen und Meerschweinchen streicheln. Die Erwachsenen bauten derweil auf. Hanno zeigte dabei den anderen einmal, was so alles in einen VW-Bus mit Hochdach hineinging. Aber alle waren dann froh, dass man sich später in ein windgeschütztes Zelt hineinziehen konnte.

Am Samstag morgen waren die Kinder früh wach, obwohl sie doch relativ spät ins Bett gegangen waren. Nur Philipp und Nina ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und schliefen lange. Nach dem Frühstück fuhren wir

dann zum Kletterfels. Es war ein herrlicher, sonniger Tag, doch für die Nichtkletterer etwas frisch. Während die ersten Seile eingehängt wurden, kümmerte sich Wolfgang um die Kinder und hängte die zwei Hängematten für sie auf und baute eine Slackline auf. Bastian meldete sich bereits für die erste Kletterroute an und kletterte souverän nach oben. Die anderen Kinder folgten. Nachdem, dank Roger, der Kletterschuhe besorgt hatte, alle Kinder nun Kletterschuhe hatten, wurden die Füße gut eingesetzt und die Kinder kletterten besser als wir das früher mit Turnschuhen beobachtet hatten. Mit Hilfe von vier Seilen, hatten wir kaum Wartezeiten für die Kinder. Lediglich die Erwachsenen mussten sich gedulden. Nach einer kurzen Mittagspause in der Sonne und nach einem ordentlichen Schreck, nachdem Bastian beim Spielen abrutschte und sich gerade noch an einem Ast festhalten konnte und gleichzeitig von Kindern abgestützt wurde, (er kam zum Glück mit Prellung und Aufschürfungen davon!), kletterten wieder alle weiter. Ein paar Kinder hatten dann bald keine Lust mehr und wurden wieder von Wolfgang unterhalten, der mit ihnen auf Jagd mit selbstgeschnitzten Pfeilen ging und da-



bei alles mögliche erlegte, aber auch verfehlte (zum Lachen der Kinder). Nachdem dann alle klettermüde wurden, da waren wir dann aber auch schon 6 Stunden am Felsen, wollte auch keiner (bis auf Bastian, der sich wieder erholt hatte) mehr zurücklaufen. Am Campingplatz angekommen, belagerten wir den Lagerfeuerplatz und bereiteten das Grillen vor. Die Kinder hatten gut Hunger und grillten sich am Feuer zum Nachschmecken mit ihren Stöcken Marshmallows, Paprika und Tomaten. Nachdem alle gut gesättigt waren, forderten die Kinder ein gemeinsames Fußballspiel ein. Es dauerte lange, bis sich die richtigen Mannschaften bilden konnten, aber dann wurde es ernst und jeder gab sein bestes. Auch wenn die „Spanier“ mal wieder gewinnen konnten, haben sich die anderen tapfer geschlagen. Die Kinder fielen anschließend müde ins Bett, während die Erwachsenen noch am Lagerfeuer saßen und kurz versuchten die andere Gruppe mit der Größe des Lagerfeuers zu übertrumpfen. Aber das war schwierig, weil die mit einem

ganzen Anhänger Holz aufwarten konnten und wir, dank Martina und Wolfgang, eine Kiste Holz hatten, die wir mitsamt Kiste verbrannten.

Nach einem gemütlichen Frühstück am Sonntag und dem Versuch, die Zelte im trockenen abzubauen, der allerdings fehlschlug, machten wir uns (leider ohne Jakob, der aufgrund Unwohlseins mit seinem Papa schon nach Hause fuhr) auf zu einer kleinen Wanderung zu einem Felsentor, wo wir einen Geo-Cache suchten. Nach und nach, fanden ihn dann auch alle Kinder. Die Mittagspause machten wir in einem gemütlichen fränkischem Gasthaus mit leckerem Essen. Dort warteten wir auch den Regenschauer ab, um anschließend in der Sonne wieder zurück zu wandern. Zum Klettern war es dann doch zu spät und so bauten wir den Rest ab und fuhren diesmal ohne Stau nach Hause.

Fazit: Es war ein wunderschönes Wochenende mit herrlichem Wetter gelungenen Aktionen und einer harmonischen Gruppe. Die Kinder verstanden sich untereinander sehr gut und hatten viel Spaß zusammen.

Wir danken allen Beteiligten für das gute Gelingen, das Mithelfen im richtigen Moment und das Zusammensein

Uli, Hanno, Philipp, Nina und Brisca



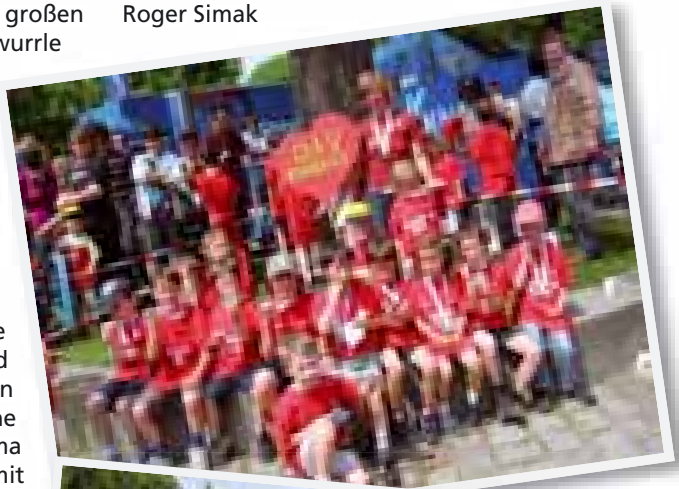
KIDSRUN 2009

Auch heuer starteten wieder eine Bergmäusegruppe beim Kids Run. 15 Kinder hatten sich bei Karin Muschler angemeldet, die diesmal die Organisation im Vorfeld übernommen hatte. Gegen 12:30 Uhr trafen wir uns bei Sonnenschein im Klenzpark am großen Brunnen. Bei dem Gewurle dauerte es ein Zeit bis alle sich fanden. Alle Bergmäuse erhielten ihr rotes Lauf-Shirt und dann ging's rein in den Startblock für den 500m Lauf. Allerdings wurde die Gruppe dann doch auseinander gerissen und so liefen die Bergmäuse in zwei Rennen. Jana und Emily waren die Jüngsten und da Emily nicht alleine laufen wollte hatte Mama Karin das Vergnügen mit ihrem Herzschild mitlaufen zu dürfen!

Auf die 1000m Strecke gingen danach Julika, Hannah, Michael und Bastian! Mein Lob an die Kinder, alle haben sich wacker geschlagen und sind im Ziel angekommen. Dort gab's dann die verdiente Medaille, zu trinken und Melonenschnitten. Danach ging es noch zur Pasta-Party - laufen macht hungrig!

Jedenfalls hat es allen bei dem tollen Wetter Spaß gemacht! War ein, wie heißt es im Neudeutschen, super Event! Na dann, fleißig trainieren für das nächste Jahr!

Roger Simak



WANDERN UND ENTDECKEN IN DER FRÄNKISCHEN SCHWEIZ

mit den Midi-Mäusen 1. bis 4. Juni 2009

Die Flammen unseres Lagerfeuers lodern hell, das Holz knackt in der Hitze. Die Kinder zeigen immer noch keine Müdigkeitserscheinungen und ba-

ermöglicht, die Natur mit unseren Kindern zu entdecken und gemeinsam zu erleben.

Für unsere rund 4-tägige Wanderung in der Fränkischen Schweiz haben wir uns – 8 Erwachsene und 7 Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren – in der zentral und ruhig gelegenen Jugendherberge (JH) von Streitberg einquartiert.

Die Ausstattung ist schlicht und sauber, der Herbergsvater freundlich und verständnisvoll.

Von hier aus werden wir unsere Wanderungen in der unmittelbaren Umgebung während der nächsten Tage starten.

Unserem Auto gönnen wir ein paar Tage der Ruhe und lassen es auf dem Parkplatz der JH stehen. Zum Kennenlernen der Gruppenmitglieder stellt sich jede Familie vor. Das kleine Lied vom Stachelschwein im Wald trägt zur gelösten Stimmung bei.

Vom nahegelegenen Kleinbahnhof Streitberg geht es mit der Museumsbahn durch das idyllische Flusstal der Wiesent. Die zahl-



cken ungeduldig ihr Stockbrot mit den selbst geschnitzten Stecken über dem offenen Feuer. Ist so etwas mit Kinder der Nintendo-DS-Generation noch möglich oder idealisierter Wunschtraum von uns Eltern? - Doch, es ist dann möglich, wenn engagierte Menschen wie Karin und Tom Muschler Wanderungen organisieren, die es uns Familien

reichen Flussbiegungen und abwechselnde Landschaftsformen laden viele Freizeitabenteurer zum Paddeln ein. Im gemütlich daher rumpelnden Schienenbus erhält man noch eine richtige Fahrkarte vom Schaffner (und kein Barcode-Ticket auf Thermo-Transferpapier). Die Kinder amüsiert's und wir selbst fühlen uns in die Kinderzeit zurückversetzt. Unsere Endstation ist das Städtchen Gößweinstein. Nach längerem Fußmarsch müssen wir jedoch erkennen, dass der Ort weiter vom Bahnhof entfernt ist als angenommen.

So geht es nach der Brotzeitpause wieder zurück zum Bahnhof.

Am Abend genießen wir das Abendessen in der JH. Schön ist's, wenn man als Elternteil einmal nichts vorbereiten muss und die Kinder zusammen beim Abräumen und kehren helfen.

Der nächste Tag ist der Tag der 4 Höhlenwanderungen. Von Muggendorf aus brechen wir mit Leih-Helmen (aus der JH), Rucksäcken und Taschenlampen ausgerüstet zur Wanderung auf. Den Weg dorthin führt uns zunächst zum einem schönen Aussichtspunkt mit Blick über das Tal.

Der erste Hunger kommt auf und die Brotzeit wird ausgepackt. Damit das „wie lange müssen wir denn noch laufen?“ nicht schon am Anfang zum Leitsatz wird, hat Karin stets eine Spielidee parat.

Wir setzen unseren Weg fort und erreichen nach kurzer Zeit die ersten beiden Höhlen. Diese Höhlen sind allesamt öffentlich zugänglich und sind an diesem Tag gut besucht. Die Helme werden aufgesetzt und die Taschenlampen eingeschaltet.

Wir erforschen verschlungene Höhlenpfade und entdecken achtbeinige Höhlenbewohner (Spinnen). In der zweiten Höhle kriechen die mutigsten Sprösslinge mit Tom zusammen in einen engen, stockfinsternen Höhlengang – echtes Abenteuer! Am Nachmittag führen wir unsere Wanderung zu den weiteren Höhlen fort. Die Wege führen auf und ab, sind schmal und sorgen für Abwechslung gegen Langeweile.

Nebenbei finden wir Eltern sogar noch genügend Zeit, um uns miteinander zu unterhalten und besser kennenzulernen. Die Kinder haben damit sowieso kein Problem.



Zum Abschluss unser Tageswanderung kehren wir in „Omas Cafe“ ein. Wie es wirklich heißt, haben wir uns nicht gemerkt, doch die Bezeichnung passt: Blätter-Tapeten, Florida Boy Werbung. Alles original 1970er Jahre. Der Kuchen schmeckt fantastisch wie man's von Müttern oder Oma kennt. Die Aussichtsterrasse ergänzt das Wohlbefinden mit einem schönen Ausblick ins Tal von Muggendorf.

Nach dem Abendessen toben die Kinder noch auf dem weitläufigen Gelände der JH herum. Es gibt genügend Platz zum Fuß-, Volley- und Basketball spielen. Ein „Kletterfelsen“ mit dichtem Buschwerk und lädt die nimmermüden, kleinen Abenteurer zur ihrer letzten Entdeckungsreise an diesem Tag ein.

Am folgenden Tag beginnen wir mit der Besichtigung der Binghöhle. Diese liegt nur ca. 10min zu Fuß entfernt dicht bei der JH. An der Kasse erhalten wir Stirnlampen, damit uns bei der Höhlenerkundung auch nichts entgeht. Die freundliche, junge Dame geht bei ihren Erklärungen über die Tropfsteinhöhle besonders auf die Kinder ein. Sie erzählt, dass vor ca. 100 Jahren ein 13-jähriger Junge namens Konrad aus Streitberg ganz allein an einem Seil in die Höhlenöffnung hinabgelassen wurde, um diese als erster Mensch genauer zu erkunden.

Die Kinder sind beeindruckt von soviel Mut - einschließlich uns Eltern.

Das nächste Ziel ist die Burgruine bei Streitberg. Von dem Gras überwucherten Ruinenzinnen lassen wir unseren Blick durch Tal schweifen. Der ehemalige Burghof ist ein toller Platz für die Brotzeit. Dann geht's im familienfreundlichen Tempo weiter.

Den frühen Nachmittag vergnügen sich die Kinder auf dem Wasserspielplatz oberhalb von Streitberg. Hier können sie Staudämme bauen, Wasser umleiten oder auch auf das Schwebehaus über den kleinen Wasserlauf klettern. Wir Eltern lassen es gemächlich mit einem Sonnenbad angehen.

Am letzten Tag fahren wir nach Gößweinstein und unternehmen eine Rundwandertour nach Tüchersfeld. Hier erklimmen wir den für Tüchersfeld bekannten Felsen. Es ist der Kletterhöhepunkt unserer Wanderreise. Beim Abschlusssessen in Gößweinstein sind sich alle einig, dass es eine erholsame und erlebnisreiche Wanderung in der schönen Fränkischen Schweiz war.

Bis bald ... dufda, dufda, duffdei ... im Wald.

Bernd Foermer, 25. Juni 2009

DIE MAXIMÄUSE FAHREN IN DEN SCHWARZWALD

29.05.09 – Anreise (Karin)

Am frühen (oder für die stau-geplagten auch am späteren) Abend trafen wir alle in unserer Jugendherberge am Schluchsee/Wolfsgrund ein: Familien Simak, Waldenmaier, Funk, Kleber, Scharnagl und Wolfsteiner. Die Zimmer waren sehr gut, zum Teil mit Seeblick, zum Teil mit eigener Dusche. Der Aufenthaltsraum/Essraum war für sich schon ein Highlight: Blick zwischen ein paar Bäumen zum See und absolut ruhig – sofern es in einer Ruhe je wirklich ruhig ist... Das Besondere an dieser Jugendherberge ist aber zweifellos der direkte Zugang zum Schluchsee mit seinem schönen Sand/Kieselstrand, ein Paradies nicht nur für die Kinder. Nachdem die Kinder nach einem schmackhaften Abendessen ins Bett verfrachtet wurden, mußte von den Erwachsenen erst mal das Schwarzwälder Bier getestet werden.

30.5.09 – Seebuck und Feldberg (1493m)

Bei strahlend blauem Himmel zogen wir los zu unserer „Gipfeltour“, dem Feldberg. Mit den Autos ging es bis zur Talstation der Feldbergbahn, wo wir parkten und dann erst mal ein paar

Kleidungsstücke mehr anzogen – es wehte ein eiskalter Wind, der uns bis nach Mittag noch begleiten sollte.



Richtig ausgerüstet ging es erst mal auf den dem Feldberg vorgelagerten Seebuck. Am Bismarckdenkmal erwartete uns ein herrlicher Rundblick, über die Zugspitze (nur zu erahnen) über die Alpen und die Schweizer Gletscher (ganz klasse Fernsicht hier) und die französischen Vogesen. Dieser Ausblick ist wirklich nicht alltäglich und hat sogar die Kids interessiert (wobei sich die Wagemutigen allerdings in einem unbeobachteten Moment eher an der Ersteigung des Bismarckdenkmals versuchten!). Leider zwang uns der Wind bald

weiter.

Dann ging es weiter auf breiten Wegen zum Feldberg, dem höchsten Gipfel des Schwarzwaldes. Eher ein Grashügel, war es hier nicht so spektakulär, wenn



auch die Aussicht ebenfalls toll ist. Aber der Wind verblies uns auch hier, so dass dieser Aufenthalt noch kürzer wurde als auf dem Seebuck. So machten wir uns weiter auf dem Wanderweg rund um den Feldberg. Erst im Wald wurde der Wind abgehalten, und da war es dann auch gleich richtig sonnig. Rast machten wir dann im Naturfreundehaus unterhalb des Feldberges, wo der Wirt vorsorglich sogar den Kachelofen(!) eingeheizt hat. Hier legten wir eine längere Rast ein und wärmten uns wieder auf. Danach ging es weiter an einem freilaufenden Schweinchen vorbei (sehr zum Entzücken der Kinder) und ei-

nen wunderschönen Wanderweg oberhalb des Feldsees und gegen 16 Uhr trafen wir wieder an unserem Ausgangspunkt an.

Es war eine schöne Tour, wenngleich uns der Vormittag gewaltig die Kälte in die Knochen getrieben hat.

31.5.09 – Fahrt mit der Sauschwänzlebahn (Hans-Peter)

Für den heutigen Sonntag ist ein ganz besonderes Ereignis geplant. Im Südschwarzwald gibt es die sogenannte Sauschwänzlebahn. Das ist ein technisches Meisterwerk „Made in Germany“ in Schwarzwaldidylle und ein einzigartiges technisches Denkmal.

Der heutige Plan sieht vor, dass wir unsere Autos am Zielbahnhof Zollhaus Blumberg abstellen, um nach der Ankunft mit dieser historischen Eisenbahn keine großen Wege mehr zurücklegen zu müssen – wir sind nicht zum wandern hier. Ganz ohne Fußmarsch geht es aber halt doch nicht. Nachdem die Autos von den Männern (und einer weiblichen Begleitperson) ordentlich geparkt sind, fährt uns Roger mit seinem Van zurück zum Startpunkt. Dorthin haben die Frauen (!) bereits das Gepäck (auch das der gestressten Fahrer) geschleift und so können wir uns frischen Mutes auf den Weg machen. Vor uns liegen lockere 7 km Fußweg in den Wutachflühen ohne nennenswerte Steigungen, aus dieser Sicht heute also keine Herausforderung für die Berg-

mäuse. Unterwegs haben wir auch genügend Zeit für eine ausgedehnte Pause unter einer alten Eisenbahnbrücke.

Den Startbahnhof für unsere Bahnfahrt (Lausheim Blumegg) erreichen wir wie geplant so frühzeitig, dass noch viel Zeit ist für Kaffee, Kuchen und natürlich ein Tannenzäpfle (=Schwarzwälder Nationalgetränk).

Die Bergmäuse erkunden noch die Umgebung und bevor es ihnen langweilig werden kann, kündigt sich die Sauschwänzlebahn mit lautem Pfeifen schon aus der Ferne an. Der Anblick bei der Einfahrt in den Bahnhof begeistert alle. Ein dampfendes und schnaubendes Stahlross zieht mehrere alte Wagons. Nachdem mit dem Schaffner geklärt ist, wo unsere reservierten Plätze sind und das auch von den „Besetzern“ dort akzeptiert wird, kann das Vergnügen losgehen.

Die Fahrt ist ein richtiger Spaß. Wer will, kann sich vor dem ersten Wagon direkt hinter der Lok im Freien einen Platz ergattern und zugfahren, wie man es heute sonst nicht mehr kennt. Ein Hauch von Abenteuer kommt auf. Die technische Herausforderung der Sauschwänzlebahn war es, auf sehr wenig Raum viel Höhe zu machen. Deshalb geht es in vielen Schleifen und

Tunneln bergauf – diese Art der Streckenführung ist auch der Grund für die Namensgebung. Die Steigungen mussten damals bei der Erbauung dieser Bahnstrecke dabei so gering gehalten werden, dass der Bremsen überhaupt eine Chance hatte, die mit schweren Kanonen beladene Eisenbahn zum stehen zu bringen. Die Alternative wäre ein Absturz in die Wutach-Schlucht gewesen. Die Fahrt direkt hinter der Lok im Freien ist auch deshalb ein Abenteuer, weil man besonders in den Tunnels die Funken sprühen sieht, die das Dampfross ausspuckt. Diese Funken sind dabei nicht ganz ungefährlich, wie eine Kurzmeldung zeigt, den ich vier Tage später in einer Badischen Zeitung entdeckte:



BNN Ettlingen, Donnerstag 4. Juni 2009

„Brand durch Sauschwänze“
Tuttlingen (lsw). Die historische „Sauschwänzlebahn“ mit Dampflok hat Gras an den Gleisen in Brand gesetzt. Der Bahnverkehr im Kreis Tuttlingen musste stellenweise gesperrt werden. Bei einer Sonderfahrt nach Trossingen waren durch Glut aus der Lok ausgetrocknete Bahndammflächen in Brand geraten. Größere Schäden sind nicht

beigetragen, die ohne die vielen ehrenamtlich tätigen Helfer nicht mehr überlebensfähig wäre. Der Abend klingt dann nach der Rückfahrt zur Jugendherberge mit dem Abendessen und Spielen und Spaß und Zusammensitzen und Tannenzäpfchen und und und ... gemütlich aus – ein toller Tag.

1.6.09 – Spaß am Schluchsee (Michaela)

Der Pfingstmontag stand jedem zur freien Verfügung. Während einige nach Freiburg fuhren, hat sich der andere Teil unserer Gruppe zur Elektroboot-Tour entschlossen. Dem „Seeuferweg“ entlang machten wir einen Bootsverleih ausfindig, der uns mit 4 Booten gleichzeitig losschickte. Der Luxusdampfer „Scherbaum“ mit dem Kapitän Tobias waren die Anführer. Wir hatten einen Riesenspaß! Nach einer Stunde hatten wir wieder festen Boden unter den Füßen und wir waren uns einig, dass wir uns im Cafe am See noch auf eine echte Schwarzwälder-Kirsch-Torte treffen. Dort war die Überraschung allerdings groß, denn so ein „Teil“ hatte die Maße (in cm) H15/B8/T20, was jedoch nicht einmal unser Küken Katrin davon abhielt ein ganzes Stück alleine zu verdrücken. Ein kräftiger Regenschauer beendete diesen Kaffeeklatsch dann ganz schnell und bis zum Abendessen haben wir dann die Zeit noch ganz gemütlich in der Ruhe verbracht!



entstanden. Die Ende des 19. Jahrhunderts gebaute Wutachtalbahn steht unter Denkmalschutz und ist seit 1977 Museumsbahn.

Mit ihrer Fahrt haben die Bergmäuse zum Erhalt der Sauschwänzlebahn



2.6.09 – Wanderung durch die Wutachschlucht (Anita)

Am Dienstag den 02.06.09 machten wir, die Familiengruppe, eine Tagestour in die Wutachschlucht von ca. 10 km Länge. Der Parkranger Martin Schwenninger führte uns durch tiefe Schluchten, Felsen, Wälder und Wasser. Sehr mutig und motiviert konnten die Kinder mit dem Parkranger mithalten. Anders bei manchen Erwachsenen, es mussten ein paar Mal Wartepausen eingelegt werden, damit sie wieder aufholen konnten.

Wir erfuhren vom Parkranger wie die Wutach entstanden ist. Der Fluß kommt aus dem Feldsee am Feldberg, fließt durch den Titisee und führt von dort bis zur Einmündung der Haslach bei Kappel noch den Namen Gutach. Bis Kappel ist es ein ruhiges Gewässer, doch nun wird die Gutach zur Wutach. Von hier an zeigt sich wie aggressiv sie sein kann. So entstand die Wutachschlucht mit ihren steilen Felswänden, die an einigen Stellen senkrecht bis zu 50 m hoch aufragen.

Grosses Interesse zeigten die Kids an den Tieren, die sie entdeckten. Auf den Wiesen fingen sie Steinfliegen, behaarte Schnecken, Rüsselkäfer mit gelben Punkten und Eintagsfliegen. In der Wutach fanden sie eine tote Grobheuschrecke und ein totes Neunauge. Flink fingen sie einen seltenen Feuersalamander. Mit großem Eifer suchten sie nach weiteren

Tieren und oft wurde der Ranger um Auskunft gefragt.

Mittags kamen wir an einen gemütlichen Rastplatz, der an einer Waldlichtung lag. Dort wurde ausgiebig Brotzeit gemacht. Die Jungs waren gestärkt und voller Energie. Sie überbrückten die Zeit bis es weiterging mit Kräftern auf Baumstämmen. Fünf

schwarze Milane umkreisten unseren Rastplatz. An der Wutachmühle war die vierstündige Wanderung zu Ende. Wir hatten herrliches Wandervetter. Die Kids waren gut drauf und an der aufregenden, faszinierenden Tour hatten sie viel Spaß.



3.6.09 – Heim geht's

Die letzte Nacht war rum. Nach dem Frühstück Zimmer räumen angesagt. Nach einiger Schleperei, allerdings weitaus weniger als in der Jachenau, war Abschied angesagt. Einige nutzen gleich die Gelegenheit um in die alte Heimat oder nach Rust zu fahren.

Jedenfalls hat wir wieder riesig Glück mit dem Wetter und durften mal wieder erleben welche herrlichen Ecken wir bei uns in Deutschland haben. Tja dann, bis zum nächsten Juhe Aufenthalt!

Roger Simak

SPASSWANDERWEG DER MIDI-MAUS- GRUPPE

Den Auftakt der Midi-Maus-Wanderungen bildete eine Halbtagestour über den Spaßwanderweg im Altmühltal bei Thalmässing. Start war für weniger Ortskundige an der Saturnarena in Ingolstadt, der Rest begab sich direkt zum Startpunkt in Ebersburg. Die Gruppe setzte sich aus alten und neuen Gesichtern zusammen und schnell wurde klar, dass hier jedes neue Mitglied, ob groß oder klein, von Karin und Tom sehr herzlich aufgenommen wurde und sich eine nette Truppe auf den Weg machte.

Dieser führte zunächst über einen Flurweg zu einem Picknickplatz mit ein paar Kletterbäumen, was die Kinder sofort zum Anlass nahmen, die erste Brotzeitbox zu leeren auf die Bäume zu kraxeln. Von dort aus konnte man auch sehr schön einigen

Fallschirmspringern zusehen, die auf dem nahe gelegenen Fluggelände landeten. Dann ging es weiter durch ein kleines, etwas idyllischeres Waldstück wieder zu einem rich-

tig großen Kletterbaum, der im Nu voller Kinder war. Ab hier wurde der Weg immer schöner, führte durch Wiesen und kleinere Hänge wieder auf einen Forstweg. Den Kindern machte die Tour Spaß, wobei die eigentlichen „Spaßwanderweg-Attraktionen“ meines Erachtens nicht so attraktiv waren und zur Nebensache wurden. Die Kinder waren mehr mit den natürlichen Gegebenheiten beschäftigt. Als es wieder zum Dorf zurückging, bot das idyllische Landleben mit Kühen und Hühnerställen sowie Zicklein und wunderbaren Bauerngärten für Große und Kleine gleichermaßen Ausgeglichenheit und Freude. Das traumhaft schöne Wetter trug dazu bei, dass dieser Ausflug rundum gesellig und erholsam war. So richtig anstrengend war es nicht, aber bei einer Halbtagestour ging es auch nicht darum, die Kondition bis aufs Letzte zu testen – und 6km waren für die Kleineren auch schon beachtlich. Den Ausklang fand die Tour im Biergarten, wo auch sonst!

Wir jedenfalls fanden es sehr nett dabei zu sein und freuen uns schon auf die nächste Tour!

Sabine &
Tobias Braunagel



SAISONSTART – 1. WANDERUNG DER MAXI-MÄUSE

in Thalmässing am Sonntag, 03.05.2009

Juhuuu, auf geht's wieder mit den Maxi-Mäusen in 2009 zu gemeinsamen Touren. Den Anfang machte heuer der „1. Deutsche Spaßwanderweg“ bei Thalmässing. Auf dem Jura im Naturpark Altmühltal, an der Grenze zum Fränkischen Seenland findet sich das Wegenetz mit Touren von 4 km, 6 km und 10 km, je nach Lust und Laune.

Pünktlich um 13.30 Uhr trafen wir uns, 13 Kinder und 11 Erwachsene, am Parkplatz hinter Reinwarzhofen. Aufgerüstet mit Rucksack, Wanderschuhen, Sonnencreme, Blasenpflaster und natürlich dem GPS von Klaus ging es bei Sonnenschein gut gelaunt los. Auf unserem Weg – wir hatten die 6 km Route gewählt – waren in regelmäßigen Abständen Tafeln mit Lustigem, Interessantem, Kuriosem, albernen Spielen und optischen Täuschungen angebracht.

Vor allen Dingen die optischen Täuschungen waren für uns alle phänomenal – allein der „Zwergestuhl“ ist die Reise wert gewesen. Auf unserem Rundwanderweg konnten wir noch einen



Kuhstall bewundern mit einer vollautomatischen Melkanlage! Hier gehen die Kühe selbstständig zum Melken, werden von einem Vollautomaten abgelasert, gesäubert und gemolken. Hier kamen sogar wir Erwachsenen ins Staunen. Später trafen wir dann noch auf die Midi-Mäuse, die ebenfalls auf dem Rundweg unterwegs waren und die kleine Route von 4 km gewählt hatten. Alles in allem kann der „Spaßwanderweg“ als schöner Spaziergang empfohlen werden. Der Weg selbst – hier waren sich die Kinder einig – gefiel nicht ganz

so, da es sich meist um geteerten/geschotterten Feldweg handelte – die Spaßtafeln haben's jedoch wieder rausgerissen und den Weg als kurzweilig erscheinen lassen. So konnte Leon sein „Fränkisch“ zum Besten geben, Roger bekam auf der Wanderung endlich braune Beine (auch wenn's bloß der Schatten der Haare ist) und Quirin hat wieder 3 Steine mehr zu Hause (baut er sich eine Wetterstation?). Premiere bei dieser Wanderung hatten wir auch – es ist noch nie vorgekommen, daß unsere 1. Brotzeit schon nach nur 800 Metern eingeläutet wurde. Schließlich hatten wir alle noch kein Mittagessen; eine Bank und ein Kletterbaum luden zum Rasten ein, nachdem wir ja wußten, daß wir keinen Gipfel mehr stür-

men und gut in der Zeit lagen (an Ausreden fehlte es uns nicht). Unbedingt hervorheben möchte ich die herrliche Landschaft in dieser Gegend. Gerade jetzt zur Frühlingszeit und bei Sonne absolut zu empfehlen, ob zu Fuß oder per Fahrrad.

Ausklingen ließen wir dann unseren schönen Tag beim „Leithner-Wirt“ in Reichersdorf. Hier hat man den Eindruck, ist die „Welt noch in Ordnung“. Ein netter kleiner Biergarten, eine handgeschriebene Karte, nette Wirtsleute und sagenhafte Preise! Um 19.00 Uhr ging es dann wieder nach herzlicher Verabschiedung zurück nach Ingolstadt!

Claudia Keller



ZELTLAGER DER FAMILIENGRUPPE UND JUGEND

Nachdem unser gemeinsames Vorhaben letztes Jahr schon am Regen und den kühlen Temperaturen gescheitert ist, war für das Wochenende 27./28.6. nochmals das Zeltlager mit der Jugend am Zeltplatz des SJR am Baggersee geplant. Moni, alias Häuptling „Blinder Maulwurf“ hatte mit ihren Unterhäuptlingen Spiele unter dem Motto „Indianerwettkampf“ ausgearbeitet.

Nachdem schon die ganze Woche wettermäßig recht durchgewachsen und naß war, prophezeite der Wetterbericht auch für Samstag nichts Gutes. Nach einigen Rauchwolken zwischen „Blinder Maulwurf“ und „Große Graue Bergmaus“ wollte man sich erst mal am Zeltplatz treffen und flexibel auf die Wetterkapriolen reagieren. Zum Glück steht dort seit heuer ein riesiges Tipi das gegen Regen Schutz bietet.

Nachdem gegen Mittags nochmals ein sinnflutartiger Wolkenbruch über Ingolstadt niederging, schien gegen 14:00 Uhr wieder die Sonne. Nach und nach trudelten alle Familien ein. Der Zeltaufbau entfiel kurzer Hand, da keiner bei der Nässe so richtig Lust zum Zelten hatte! Im Tipi wurden Basteltische aufgestellt und die Kinder be-



gannen

unter der Anleitung der Jugendleiterinnen, oh welch Graus, ausgerechnet Regenmacher und Windlichter zu basteln! Vielleicht wären Sonnenschirme besser gewesen. Mit Elan hämmerten und malten alle wild drauf los.

Da weit und breit keine dunklen Wolken – trotz Regenmacher – zu sehen waren, stand als nächstes der Indianerwettkampf auf dem Programm. Zunächst mussten sich der Wolfs-, Eulen-, Pferde- und Büffelstamm finden. Mit einem kleinen Geräuschspiel war dies rasch geschehen. Moni, Andrea, Lisl und Heike besetzten ihre Stationen und los ging's. Jeder Stamm musste Aufgaben,

wie Spuren- und Schatzkarte lesen, Heiltrank brauen, eine Schlucht überqueren und einen Schatztru henschlüssel suchen bewältigen. Die kleinen und großen Bergmäuse waren mit Begeisterung dabei und meister ten alle ihre Aufgaben. Als Be lohnung gab es für jede Gruppe eine Schüssel mit Stockbrot.

Zwischenzeitlich hatten ein paar Papas, wie es sich standesgemäß gehört den Grill in Betrieb ge nommen. Die ersten Würstel und das Fleisch brutzelte beim parallelen Genuss der Hopfen-

kaltschalen! Da immer noch kei ne Wolke am Himmel zu sehen war, wurden die Biertische vom Tipi nach draußen befördert und dort aufgedeckt. Die hungrigen Krieger stürzen sich sodann auf alles Essbare.

Gesättigt wollten die Kids nun das Lagerfeuer anzünden und ihr Stockbrot backen.

Kaum loderten die ersten Flam men, näherten sich von Norden drohend schwarze Wolken und Donnerrollen war zu hören. Eine viertel Stunde später ging ein Gewitter über uns nieder



und alle flüchteten ins Tipi oder in ein Auto. So schnell das Gewitter da war, so schnell war es auch wieder vorbei.

Da das Feuer vorher schon gut brannte, konnte der Regen die Flammen nicht löschen. Jetzt wurde kräftig Teig gewalkt und um die Stöcke gewickelt und diese mehr oder weniger über das Feuer bzw. die Glut gehalten. Allerdings ist Stockbrot-backen schon ein Geduldsspiel und manch Teigstück wanderte nicht ganz fertig in einen Magen. Aber egal, die Kids hatten ihren Spaß. Lediglich Michael, den kleinen Pyromanen mussten wir vom Feuer fernhalten. Immer wieder startet er seine Versuche die verschiedensten Zutaten ins Feuer zu werfen!

Als dann die Dunkelheit herein gebrochen war, machten wir uns zur Nachtwanderung auf. Moni platzierte ihre Windlichter mit Kerzen im Beachvolleyballplatz. Daran vorbei zogen wir in Richtung Wildgehege und durch dieses. Beobachteten die nachtaktiven Wildschweine und marschierten zurück zum Zeltplatz. Dort angelangt trollten sich alle müde nach Hause in ihr eigenes Bett. Nein stopp – Philipp, Leon, Hanno und Briska hielten die Stellung. Aber die hatten es ja einfacher mit ihrem Campingbus und einem Wachhund.

Am Sonntag Vormittag trafen sich alle nochmals zum großen Reinemachen. Dies ging mit den vielen großen und kleinen Händen recht flott von statten, so dass alle bereits Mittag wieder zu Hause waren und sich vom Indianerwettkampf erholen konnten.

Dank auf alle Fälle an Moni, Lisl, Andrea, Heike, Sebastian und Roland die das Zeltlager vorbereitet und für die Bergmäuse abgehalten haben.

Wir alle hatten riesen Spaß!

Ja und vielleicht haben wir das nächste mal mit dem Wetter mehr Glück und können endlich zelten!

Roger Simak



Kletterausfahrt nach Konstein am 26.04.2009 unter dem Motto

„VON DER HALLE AN DEN FELS“



wurden verschiedene Haken angesprochen und deren Verlässlichkeit wurde beurteilt. Danach richtete Sepp drei Topropes für uns ein: „Alte Vier“ (IV), „Rechter Weg“ V-, „Schiefer Riß“ VI-. Diese Routen wurden, soweit möglich, zunächst von Allen im Toprope geklettert. Anschließend lernten wir das richtige Klicken der Expressen und das Umbauen am Ausstieg. Dies sollte zunächst „im Trockenen“, in diesem Fall an einem Baum ausprobiert werden.

Am Sonntag, den 26.4.2009 fuhren wir nach Konstein, wo sich die siebenköpfige Truppe um neun Uhr auf dem großen Parkplatz vor dem mächtigen Dohlenturm trafen. Obwohl wir zum Teil schon ein paar Klettererfahrungen im Freien gemacht hatten, war es für uns alle vor allem sehr wichtig, relevante Techniken des Klickens und des Umfädelns richtig zu erlernen. Da uns unser Übungsleiter Sepp schon vom Toprope- Kurs in der Halle bekannt war, wussten wir, dass uns ein ruhiger, ausgeglichener und vor allem kompetenter „Klettertrainer“ erwartete. Der von uns favorisierte Kursfelsen „Lucky Luke“ war leider bereits belegt und wir mussten auf den „Felsengarten“ im Oberländer Gebiet ausweichen. Zunächst

Dabei übten wir das Einhängen der Bandschlinge, sowie die Redundanz mittels Sackstich. Sepp erwies sich als geduldiger Helfer und guter Lehrer, so dass wir uns nun an den Vorstieg machen konnten. Jeder versuchte die drei Routen im Vorstieg zu klettern, was uns größtenteils auch gelang. Mit mehr oder weniger großem Erfolg schafften wir es auch, die Tour „Zweiter Pfeiler“ (VII-/VII) im Toprope zu klettern, die als zusätzliche Motivation von Sepp eingerichtet wurde. Das Thema Umweltschutz war ein weiterer theoretischer Bestandteil der Kletterausfahrt. Es gilt stets zu beachten ob in den jeweiligen Gebieten geklettert werden darf und ob ein Ausstieg am Gipfel möglich ist. Zudem sollte man sich darüber im

Klaren sein, dass man bei einem Aufenthalt in der Natur ruhig bleibt, keine Abfälle hinterlässt oder sogar Abfälle anderer mitnimmt. Die Felsen beherbergen eine Reihe von Bewohnern auf die der Kletterer stets Rücksicht nehmen sollte. Nicht selten trifft man auf Vogelnester oder Siebenschläfer, die nicht gestört werden wollen. Gewisse Gebiete sind aufgrund von brütenden Vögeln zu bestimmten Zeiten gesperrt, darüber gilt es sich zu informieren. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur gehört zu einem Klettertag ganz einfach dazu. Bedenken sollte man dabei auch, dass es sinnvoll ist Fahrge-meinschaften zu bilden und den Anreiseweg, soweit möglich, zu minimieren.

Später stand das Abseilen auf dem Programm, das wir im leicht zusteigbaren linken Teil des Felsengartens erlernten. Hier wurde und das richtige Einlegen des Seils in den Abseilachter, sowie der Prusikknoten zur zusätzlichen Absicherung gelehrt. Auf Anhieb klappte dies sehr gut

und wir ließen uns sogar auf ein Abseilen ohne Prusikknoten, jedoch mit zusätzlicher Sicherung durch Sepp von unten ein. Während einige sich noch an eine schwere Route im Toprope wagten packten andere allmählich zusammen, da die Zeit bereits fortgeschritten war und die Kräfte schwanden. Aus diesem Grund war eine kleine Einkehr im Naturfreundehaus für uns alle genau das Richtige. Wir ließen es uns bei Kaffee und Erdbeer-kuchen, Russenhalbe und Brotzeitler gut gehen. Sepp konnte man leider nur zu einem alkoholfreien Weizen überreden womit unser Übungsleiter klar unter Wert bezahlt wurde. Ein wirklich gelungener Tag mit teilweise traumhaftem Wetter ging zu Ende.

Euer
Rainer Muschaweck

Mit dabei waren:
Sabine Motzet, Julia Erner, Oliver Zwack, Raffael Rottler, Markus Keiser, Rainer Muschaweck, Ledl Sepp

Programm der Klettergruppe

11.09.- 13.09.2009	„Kletterabschied Jachenau“	Gemeinschaftswochenende Klettergruppe Wie auch die letzten Jahre wird hier am Samstag das alpine Klettern im Vordergrund stehen. Bei Anmeldung ist der Übernachtungsgebühr zu entrichten.	weitere Infos und Anmeldung bei Ernst Rau
-----------------------	-------------------------------	---	---

Soul Moves Süd 2009

Der beliebteste Boulderwettkampf für Local Heroes und ambitionierte Freizeitkletterer findet auch dieses Jahr wieder in unserem Kletterzentrum statt.

Termine / Veranstaltungsorte:

- 12. Sept – Megasports Regensburg
- 17. Okt – DAV Kletterzentrum Ingolstadt
- 21. Nov – High-East München

Startergebühr:

- 15 € bei Internet-Voranmeldung
- 20 € bei Nachmeldung am Wettkampftag

Tageszeitplan

- 11 Uhr Registrierung
- 12-18 Uhr Wettkampf
- 19 Uhr Siegerehrung

**Wettkampshirts für jeden Teilnehmer,
Verpflegung und Preise inklusive!**

Weitere Infos demnächst unter www.kletterzentrum-ingolstadt.de



DAV - Kletterzentrum Ingolstadt der Sektion Ringsee e.V.
Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841 - 3705964
Fax: 0841 - 3706053

www.kletterzentrum-ingolstadt.de
info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag bis Freitag	16.00 – 22.00 Uhr
Samstag	14.00 – 22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage	10.00 – 21.00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE DER SEKTION RINGSEE

Ansprechpartnerinnen: Simone Scheible und Ingrid Bühl
Anschrift: Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt
Geöffnet: Montag 9-12 Uhr,
Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr
Tel: 0841/3706053
Fax: 0841/3706058
Mail: geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

BITTE BEACHTEN:

**Die Geschäftsstelle ist in den Schulferien durchgehend besetzt - jedoch nur donnerstags von 17.00 - 20.00 Uhr.
Hüttenschlüsselabwicklung erfolgt über den
Bistrobereich / Kletterzentrum.**

MITGLIEDSBEITRÄGE

A-Mitglied	60.-- €
B-Mitglied	30.-- €
C-Mitglied	10.-- €
C- Mitglied - Kletterhalle	30.-- €
Junior 18- 24	30.-- €
Jugend / Kind allein	18.-- €
Senioren ab 70 Jahren	30.-- €
Familie	90.-- €

AUFNAHMEGEBÜHR

A-Mitglied	10.-- €
B-Mitglied	5.-- €
Junior	5.-- €
Familie	15.-- €



NEU NEU NEU NEU NEU NEU ANMELDUNG

zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte ab sofort ausschließlich in der

DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt
zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.

Hier auch Schlüsselabholung und Rückgabe € 30.-- Pfand!!!

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die
Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

Hüttentelefon: 08043/ 410

AV Bücher- und Führerverleih

NUR NOCH ÜBER DIE DAV GESCHÄFTSSTELLE !

Hüttenschlafsäcke gibt's in der Geschäftsstelle:

- | | |
|--|---------|
| • Leinen | € 12.-- |
| • Seide (in den Farben rot, blau und grün) | € 40.-- |

REDAKTIONSSCHLUSS
für's Dezember-Heft ist am 13.11.2009

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Neue Parkplatzregelung für den Zugang RINGSEER HÜTTE :



Bitte ausschließlich diesen Parkplatz / Weg verwenden !!!

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG


ÜBERNACHTUNGSGEBÜHREN RINGSEER HÜTTE

Mitglied	4.-- €
Kind und Jugend	2.-- €
Nichtmitglied	8.-- €
Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre	4.-- €

ACHTUNG:

die RINGSEER HÜTTE ist auch auf der Homepage –

klicken Sie
doch mal rein!!!



http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

SUSANNA SMYCZEK-SCHUHMANN • KERAMIK-MEISTERIN

SCHMUCK
&
KERAMIK
AM PFEIFTURM

LADEN:

MORITZSTRASSE 6
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 99

WERKSTATT:

AM BACHL 37
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 19

FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

VORSTANDSCHAFT

Bühl Wolfgang	2. Schriftführer	0841/36322	Wolfgang_Buehl@gmx.de
Göbel Roland	Jugendreferent	0841/390299	r.goebel@dav-ringsee.de
Langwieser Gerhard	1. Schatzmeister		gerhard.langwieser@dav-ringsee.de
Max Wolfgang	1. Schriftführer	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Moser Stefan	1. Vorsitzender	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Schmidt Angelika	2. Vorsitzende	0841/75955	a.schmidt@dav-ringsee.de
Zehetbauer Thomas	2. Schatzmeister	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

RINGSEER - HÜTTE / JACHENAU

Sektionsgeschäftsstelle	Hüttenanmeldung	0841/3706053	geschaeftsstelle@dav-ringsee.de
Jäger Klaus	Hüttenwart	0841/4936494	klaus.jaeger.kga-a@elkb.de

KLETTERZENTRUM

Hils Brigitte	Leitung Vereinsheim	0841/74282	juergen.hils@web.de
Kuhfeld Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Waibel Jörg	Hausmeister Kletterzentrum	0171/9233625	
Zehetbauer Thomas	Leitung Bistro/Theke	0841/975575	th.zehetbauer@web.de
Max Wolfgang	Sportwart	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Clostermann Lenka	Sportwart	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de

VEREINS - INTERN/ RESORTS

Bauer Norbert	EDV-Administration		n.bauer@bayern-mail.de
Büchl Roland	Homepage, Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Hils Jürgen	Redaktion Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@web.de
Ihrler Ottmar	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/72072	
Moser Stefan	Öffentlichkeitsarbeit	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Muschler Th.+Karin	Leitung Familiengruppe	08450/925377	
Rau Ernst	Leiter Klettergruppe	08453/337880	ernst_rau@web.de
Simak Roger+Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	
Storch Ellhard	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/9813734	
Wastl Pit+ Tina	Leitung Familiengruppe	08459/330063	tobiaszehetbauer@dav-ringsee.de
Zehetbauer Tobias	Naturschutzreferent	0841/975575	
n. n.	Ausbildungsreferent		

SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

Bühl Ingrid	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	ingrid.buehl@dav-ringsee.de
Scheible Simone	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	simone.scheible@dav-ringsee.de



FACHÜBUNGSLEITER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

FACHÜBUNGSLEITER/INNEN

Amberger Stefan	Kletterbetreuer, Schnupperklettern; Wandbetreuer Bouldern	0160/7848985	stefan.amberger@dav-ringsee.de
Bauer Norbert	Trainer C Sportklettern, Kletterkurse Halle	0841/8851868	n.bauer@bayern-mail.de lutz.beck@dav-ringsee.de
Beck Lutz	Kletterbetreuer		roland.buechl@gmx.de
Büchl Roland	FÜL Skihochtouren	0841/920745	
Clostermann Lenka	Trainer C Sportklettern/ J-Team, Aus-und Fortbildung Wettkampfgruppe, Schulklettern	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Eichinger Susanne	FÜL Skilangl./ DAV Wanderleit.	08458/9987	sueichinger@t-online.de
Erben Richard	Trainer C Sportklettern	0841/8816753	
Fitzner Harald	FÜL Hochtouren/Klettern	08456/916777	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Gliedl Hannelore	DAV - Wanderleiterin	0841/920931	
Göbel Roland	Trainer C Sportklettern/ Kletterscheine	0841/390299	r.goebel@dav-ringsee.de sebastian.haertl@dav-ringsee.de
Haertl Sebastian	DAV-Wanderleiter-Anwärter		alexander.holmhey@dav-ringsee.de
Holmhey Alexander	Kletterbetreuer; Wandbetreuer Kurswand		Michel-K@gmx.de
Kaufmann Michael	FÜL Bergsteigen Anwärter	0841/8817309	tanja.keller@dav-ringsee.de
Keller Tanja	FÜL Skibergsteigen		josef.ledl@arcor.de
Ledl Josef	FÜL Sportklettern/ Materialwart	08458/4500	
Max Florian	Trainer C Sportklettern/ Leiter Wandbetreuer/-innen	0841/1425061	florian.max@gmx.net
Moser Stefan	FÜL Skihocht./ Klettern u. Schule	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Muschler Karin+Th.	Familiengruppenleiter	08450/925377	familiengruppe_midi-maeuse@dav-ringsee.de
Riedel Ines	Trainer C Sportklettern	0841/8816753	Ines.Riedel@gmx.de
Simak Roger+Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	familiengruppe_maxi-maeuse@dav-ringsee.de
Schilgen Olaf	Kletterbetreuer, Schnupperklettern		olaf.schilgen@dav-ringsee.de
Schustek Gottfried	FÜL Bergsteigen 0179/3223052	0841/920931	goofy_DAV@gmx.de
Waldmüller Wolfgang	FÜL Skilanglauf 0175/1951398	0841/9535086	waldwolf42@gmx.de
Wastl Pit+Tina	Familiengruppenleiter	08459/330063	familiengruppe_mini-maeuse@dav-ringsee.de
Weber Nina	DAV-Kletterbetreuer-Anwärter		nina.weber@dav-ringsee.de
Wittmann Gertrud	Therapeutisches Klettern		gertrud.wittmann@gmx.de
Zehetbauer Tobias	FÜL Mountainbike	0841/975575	tobiaszehetbauer@gmx.de
Zimmermann Daniel	FÜL Sportklettern	0160/4400824	daniel.daniela@web.de



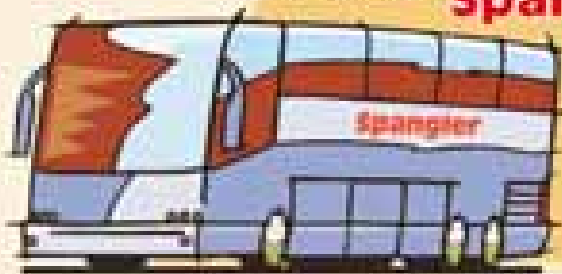
Wir fahren für den Deutschen Alpenverein



**DER REISE
SPEZIALIST
FÜR IHREN
VEREINS
AUSFLUG!**

Unsere
Gruppenabteilung
in Karlskron ist
für Sie da.

**Spangler-
Touristik**



Hauptstraße 14
85123 Karlskron

Fon: 0 84 50/9 24 47 90
Fax: 0 84 50/9 24 47 91
Web: www.spangler.de

IMPRESSUM

Titelbild:	Erkundungsflug zum Kletterklassiker „Fedele“ an der Pordoi-Westwand
Herausgeber:	Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
Verantwortlich:	1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
Redaktion:	Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
Titel-Layout:	Guido Krupka, cw:wa werbeagentur, www.cwwa.de
Druck:	Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
Auflage:	2300 Stück

Heft 3 von 4 im Jahr 2009

Das „s`Vereinsheft`l“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.





Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



Als heimatverbundenes Geldinstitut ist die Förderung von Bildung, Kultur, Soziales und Sport ein bedeutender Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit unserem Engagement und Erfolg sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft.



TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE